



MAGAZIN

DES KÄRNTNER SKISCHULVERBANDES



SNOWSPORT AUSTRIA
DIE ÖSTERREICHISCHEN SKISCHULEN

KÄRNTEN
It's my life!

Neugierig auf deine neue Skischulsoftware?



Erlebe das neue WS SPORTS

Du möchtest deinen Skischulalltag effizienter gestalten? Wir sind der richtige Partner an deiner Seite. Seit 30 Jahren entwickeln wir unsere Softwarelösungen im engen Austausch mit Leitbetrieben der Branche. Das Ergebnis ist das neue WS SPORTS: modernes Design, intuitive Bedienung und smarte KI-Funktionen für die Zukunft deiner Skischule.



Unsere Erfolgsbausteine für deinen Skischulalltag

Skischulverwaltung | Kundenportal | Skilehrer:innen-App

Website & Onlineshop | Beratung & Support | Newsletter & Marketing

Haben wir dein Interesse geweckt? Scanne den QR-Code und entdecke das neue WS SPORTS bei einem kostenlosen Informationsgespräch.

Deine Ansprechpartnerin: Chantal Bergant
bergant@waldhart.at | +43 5262 6457444
www.waldhart.at



ECHTE BEGEGNUNGEN

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES SKISPORTS,
DER SKILEHRERBERUF IST WEIT MEHR ALS EIN JOB -
ER IST EINE ECHTE UND ERFÜLLENDE BERUFUNG.

Mit unserer täglichen Arbeit übernehmen wir Verantwortung und haben dadurch die Chance, Menschen für den Schnee, die Bewegung und unsere einzigartige Bergwelt zu gewinnen. Gerade der persönliche Umgang mit unseren Gästen bleibt dabei der entscheidende Schlüssel: Fachwissen allein genügt nicht – Aufmerksamkeit, Herzlichkeit und echte Begegnungen machen aus einem Skitag ein unvergessliches Erlebnis.

Digitaler Fortschritt

Gleichzeitig gehen wir entschlossen in ein neues Zeitalter. Künstliche Intelligenz und digitale Werkzeuge können uns dabei unterstützen, Abläufe zu vereinfachen, Angebote weiterzuentwickeln und noch gezielter auf die Bedürfnisse unserer Gäste einzugehen.

Persönlichkeit, Erfahrung und die Freude daran, Menschen an den Wintersport heranzuführen.

Gemeinsam Chancen nutzen

Die immer kürzeren und herausfordernden Wintersaisons machen es zudem wichtiger denn je, starke Verbindungen vor Ort zu schaffen. Kontakte zu Kindergärten, Volksschulen und der heimischen Bevölkerung sind keine Nebensache, sondern eine Investition in die Zukunft des Schneesports und unserer Skischulen. Wenn wir Kinder früh für Bewegung und den Wintersport begeistern und die Menschen in unseren Regionen einbinden, stärken wir nachhaltig den Nachwuchs, unsere Gemeinschaft und den gesamten Wintertourismus.

Nutzen wir gemeinsam diese Chance und gestalten wir die Zukunft mit Leidenschaft, Offenheit und einem klaren Blick nach vorne.

Ich wünsche uns allen einen schneereichen, unfallfreien und erfolgreichen Winter 2026/27!

Euer
Markus Reicher
KSSV-Obmann



Echte Begegnungen – Obmann Markus Reicher
Überblick Inhalt
Faszination Wintersport –
Vorwörter LH Fellner & LR Schuschnig
Mitgliedsbeitrag einzahlen & Vorteile genießen
Die neue KSSV-APP –
Weniger Papierkram, mehr Schnee
Alle an einem Strang ziehen –
Josef Bogensperger, Obmann Seilbahnen
Erfolgsstory Kärntner Winter - Klaus Ehrenbrandtner
Skifahren lernen in 3 Tagen! Garantiert!
KSSV-Jobbörsen – Sommer & Winter –
unzählige Möglichkeiten
Ausbildung – Leidenschaft – Verantwortung –
AL Christoph Brandstätter
Kärntner TopSkipass
Wir gratulieren!
Studieren & Skifahren, die perfekte Kombination
(Kooperation mit FH Kärnten)

Seite 3	Neue Generation –	
Seite 4	Skischule Krainer-Wulchnig	Seite 26-27
	Schön dich zu treffen – Sunny, vom Kindheitstraum	
Seite 5	zum Traumberuf	Seite 28-29
Seite 6-7	Save the dates – Skischulleitertagung mit	
	Neuwahlen 2026 und Skilehrermeisterschaft 2027	Seite 30/31
Seite 8-9	Rückblick Skilehrermeisterschaften 2026 –	
	Emberger Alm	Seite 32-33
Seite 10	Rechtsthema: Erläuterung Kindersicherheits- &	
Seite 11	Schutzkonzept - Mag. Josef Gröchenig	Seite 34-35
Seite 12-13	Erfolge im Kärntner Para-Skisport,	
	Interview Kurt Oberlerchner	Seite 36-37
Seite 14-17	Skiclub Bad Kleinkirchheim –	
	Ein Verein mit starker Basis	Seite 38-39
Seite 18-19	Aus- und Fortbildungstermine 2026/2027	Seite 40-41
Seite 20-21	Eine Skischule stellt sich vor:	
Seite 22	Ski- & Snowboardschule Gerlitzten-Villach	Seite 42-43
	Kärntner Skilehrer auf internationalen Pisten –	
Seite 24-25	Interview Hansjörg Rumpold	Seite 44-45



Seite 6-7



Seite 14-17



Seite 18-19



Seite 32-33



Seite 36-37



Seite 44-45

IMPRESSUM

Mitgliederzeitschrift des Kärntner Skischulverbandes
Herausgeber: KSSV, Obmann: Markus Reicher. KSSV-Büro, Eichrainweg 7-9, 9521 Treffen bei Villach, Telefon: 04248/23578, E-Mail: office@kssv.at, www.kssv.at
Idee, Konzeption und Umsetzung: Brügglar - PR, Marketing & Events, Gerhard Brügglar, E-Mail: office@brueggler.cc
Redaktion: Ulrike Winter (Brügglar KG) / Layout, Produktion: Nadine Unterlass (Brügglar KG) Titelfoto: Kärntner Skischulverband, Christoph Gruber
Berichte/Auszüge/Quellen: KSSV – Markus Reicher, Christoph Brandstätter, Matthias Kohlweiss, Mag. Josef Gröchenig, Kärnten Werbung, SC Bad Kleinkirchheim, Jakob Waldhart
Fotos: KSSV, Skischule Wulchnig St. Oswald-Bad Kleinkirchheim, Ski- & Snowboardschule Gerlitzten-Villach, Thodus Clayton, Christin Hanser, Mojca Aschbacher, Maximilian Zankl, Noel Reicher, Christoph Brandstätter, Matthias Kohlweiss, Hansjörg Rumpold, Drausport – Sabine Sattlegger, Björn Gerhard, Peter Kuehn, Kurt Oberlerchner, Kärntner Behindertensportverband, Kärnten Werbung – Gert Perauer, SC Bad Kleinkirchheim – Pamina Pollanz, Katschberg Bergbahnen, Kinderschutzkonzept – Egon Rutter
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau
Irrtümer, Satz- & Druckfehler vorbehalten.

FASZINATION WINTERSPORT

DIE FREUDE AM WINTERSPORT ENTSTEHT MEIST DURCH DEN KONTAKT MIT EINER SKILEHRERIN BZW. EINEM SKILEHRER.

Viele Kärntnerinnen und Kärntner verbinden mit dem Winter ganz besondere Erinnerungen: die ersten Schwünge im Schnee, das Gefühl von Freiheit auf der Piste und die Freude, gemeinsam Zeit in unserer beeindruckenden Bergwelt zu verbringen.

Diese Begeisterung für den Wintersport entsteht nicht von selbst. Sie wird von Menschen weitergegeben, die ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Leidenschaft mit anderen teilen. Genau hier leisten Sie als Skilehrerinnen und Skilehrer einen unschätzbaren Beitrag.

Sie vermitteln nicht nur Technik und Sicherheit, sondern wecken Freude an der Bewegung, stärken das Selbstvertrauen junger Menschen und schaffen oft Erinnerungen, die ein Leben lang bleiben.

Gerade in einer Zeit, in der Sport und Bewegung für Kinder und Jugend-

liche wichtiger denn je sind, kommt Ihrer Arbeit besondere Bedeutung zu. Viele erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler, aber auch unzählige Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler haben ihre ersten Erfahrungen auf Skiern unter Ihrer Anleitung gemacht. Dafür gebührt Ihnen großer Dank und Anerkennung.

Der Wintersport prägt Kärnten weit über die Pisten hinaus. Er ist Teil unserer Identität, ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und ein Aushängeschild unseres Landes. Vor allem aber bringt er Menschen zusammen – und das über Generationen hinweg.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft, mit der Sie Jahr für Jahr dazu beitragen, den Wintersport in Kärnten lebendig zu halten. Sie sind Botschafterinnen und Botschafter unseres Landes und wichtige Wegbegleiter für

viele junge Menschen auf ihrem Weg in die Welt des Wintersports.

Für die kommende Saison wünsche ich Ihnen viel Erfolg, unfallfreie Tage und vor allem viele schöne Momente in unseren Kärntner Bergen. ter so.

Daniel Fellner
Landeshauptmann
und Sportreferent



© DF Gernot Gleiss

SKI-PARADIES KÄRNTEN

SKIURLAUB IN KÄRNTEN MIT DER GANZEN FAMILIE BIETET EIN GANZ BESONDERES URLAUBSERLEBNIS FÜR JUNG UND ALT.

Kärnten hat sich in den letzten Jahren zu einem Ski-Paradies für Gäste aus aller Welt entwickelt. Überdurchschnittlich viele Sonnenstunden und ein atemberaubendes Panorama sind unbestrittene Argumente für einen Winterurlaub in Kärnten.

Einen wichtigen Beitrag dazu leisten die Kärntner Skischulen und ihre engagierten, gut ausgebildeten Skilehrerinnen und Skilehrer. Mit hoher Professionalität, fundiertem Know-how und Leidenschaft für den Skisport tragen sie zum positiven Image Kärntens als Winterurlandsland bei.

Sie sind damit weit mehr als nur Vermittler sportlicher Techniken. Mit Fachkompetenz, Begeisterung und persönlichem Engagement begleiten sie unsere Gäste bei ihren ersten Schwüngen im Schnee ebenso wie ambitionierte Wintersportler auf ihrem Weg zur Perfektion.

Sie vermitteln Sicherheit, fördern die Freude an der Bewegung und schaffen unvergessliche Urlaubserlebnisse. Damit sind sie wichtige Botschafter unseres Tourismuslandes Kärnten und ihr Einsatz wirkt weit über die Grenzen der Skischulen hinaus. Die Arbeit der Kärntner Skilehrerinnen und Skilehrer trägt dazu bei, dass unsere Gäste gerne wiederkommen, Kärnten weiterempfehlen und unser Bundesland als authentische und herzliche Urlaubsdestination erleben.

Dafür möchte ich mich bei allen Skischulen sowie den zahlreichen Skilehrerinnen und Skilehrern herzlich bedanken. Durch Ihre Arbeit und Ihren Einsatz ist der Skisport zu einem Aushängeschild des Kärntner Wintertourismus geworden.

Für die kommende Saison wünsche ich viel Erfolg, sichere und erlebnisreiche Tage auf den Pisten sowie zahlreiche Begegnungen, die die besondere Faszina-

tion des Wintersports in Kärnten spürbar machen. Mit Zuversicht und Optimismus blicke ich auf eine erfolgreiche, sichere und hoffentlich schneereiche Wintersaison und wünsche euch dafür alles Gute!

Mag. Sebastian Schuschnig,
Landesrat für
Wirtschaft, Energie,
Tourismus und
Mobilität



© Martin Steinhilber



JETZT
Mitgliedsbeitrag einzahlen
und ua -50 % auf
den Top-Skipass
erhalten!

GEMEINSAM IN EINE STARKE ZUKUNFT

DER KÄRNTNER SKISCHULVERBAND BEGLEITET DICH AUF DEINEM WEG – VON DER ERSTEN AUSBILDUNG BIS HIN ZU DEINEM TRAUMJOB – EGAL OB SOMMER ODER WINTER. PROFITIERE VON EINER ERSTKLASSIGEN AUSBILDUNG, EINEM STARKEN NETZWERK UND VIELEN ATTRAKTIVEN VORTEILEN.

Mit deiner Mitgliedschaft im Kärntner Skischulverband (KSSV) investierst du in deine Zukunft. Der KSSV ist deine starke Berufsvertretung und begleitet dich ab der ersten Ausbildung. Das gesamte Team steht für höchste Qualität, Professionalität und Gastlichkeit. Die österreichische Skileh- rerausbildung zählt zu den besten

der Welt. Sie basiert auf dem österreichischen Skilehrweg „Vom Einstieg zur Perfektion in vier Stufen“ und eröffnet dir vielfältige Karrierechancen – in Kärnten, in ganz Österreich und weit darüber hinaus.

Mehr als ein Winterjob
Der Beruf des Ski- bzw. Sportleh-

rers beschränkt sich nicht mehr auf eine Saison. Viele Kärntner Ski- und Sportschulen bieten attraktive Sommerjobs in den Bereichen Bike, Wandern, Outdoor, Kinderbetreuung und Sportanimation an. Wer gerne mit Menschen arbeitet und die Berge liebt, findet in vielen Betrieben eine ganzjährige berufliche Perspektive.

Jetzt Mitglied werden und zahlreiche Vorteile sichern!

- 50 % Preisnachlass auf den Kärntner Skipass*
- hochwertige Aus- und Weiterbildungen
- attraktive Sommer- und Winterjob-Chancen
- starkes Netzwerk und rechtliche Beratung
- Unterstützung bei Förderungen und AMS-Angelegenheiten

• Informationen und Hilfestellung bei Auslandseinsätzen

Alle aktuellen Informationen, Termine sowie Details zu Aus- und Fortbildungen findest du auf www.kssv.at.

*Voraussetzung: Du bist aktives KSSV-Mitglied und weist eine Mindestarbeitszeit von 60 Tagen nach. Die Vorteilsaktion gilt im Vorverkauf bis 08.12.2026.

INFORMATION

Die aktuellen Beiträge:

- Ski- und Snowboardlehrer Anwärter, Skilehrer LS 1 € 50,-
- Landesski- und Landessnowboardlehrer € 55,-
- Diplomski- und Diplomsnowboardlehrer, Ski- und Snowboardführer € 65,-

Konto:

Kärntner Skischulverband
Eichrainweg 7-9 / A-9521 Treffen bei Villach
IBAN: AT45 4213 0427 5020 0000
BIC: VBOEATWWKLA

Mit der Einzahlung des Mitgliedsbeitrages wird der Verarbeitung der personenbezogenen Daten lt. DSGVO zugestimmt. Folgende Daten zur Person werden zu Ausbildungszwecken verarbeitet und dienen zu Verbandsstatistiken: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, ein Foto für den Ausweis und der Ausbildungsstand. Die Daten werden an keine weiteren Empfänger übermittelt. Grundsätzlich stehen jedem die Rechte auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Widerspruch zu. Dafür wenden Sie sich direkt an das Büro des KSSV, E-Mail: office@kssv.at. Über die DSGVO kann auch auf unserer Homepage nachgelesen werden.

JETZT EINZAHLEN!

Bitte bei Verwendungszweck euren vollständigen Namen (VB & NN) eintragen!

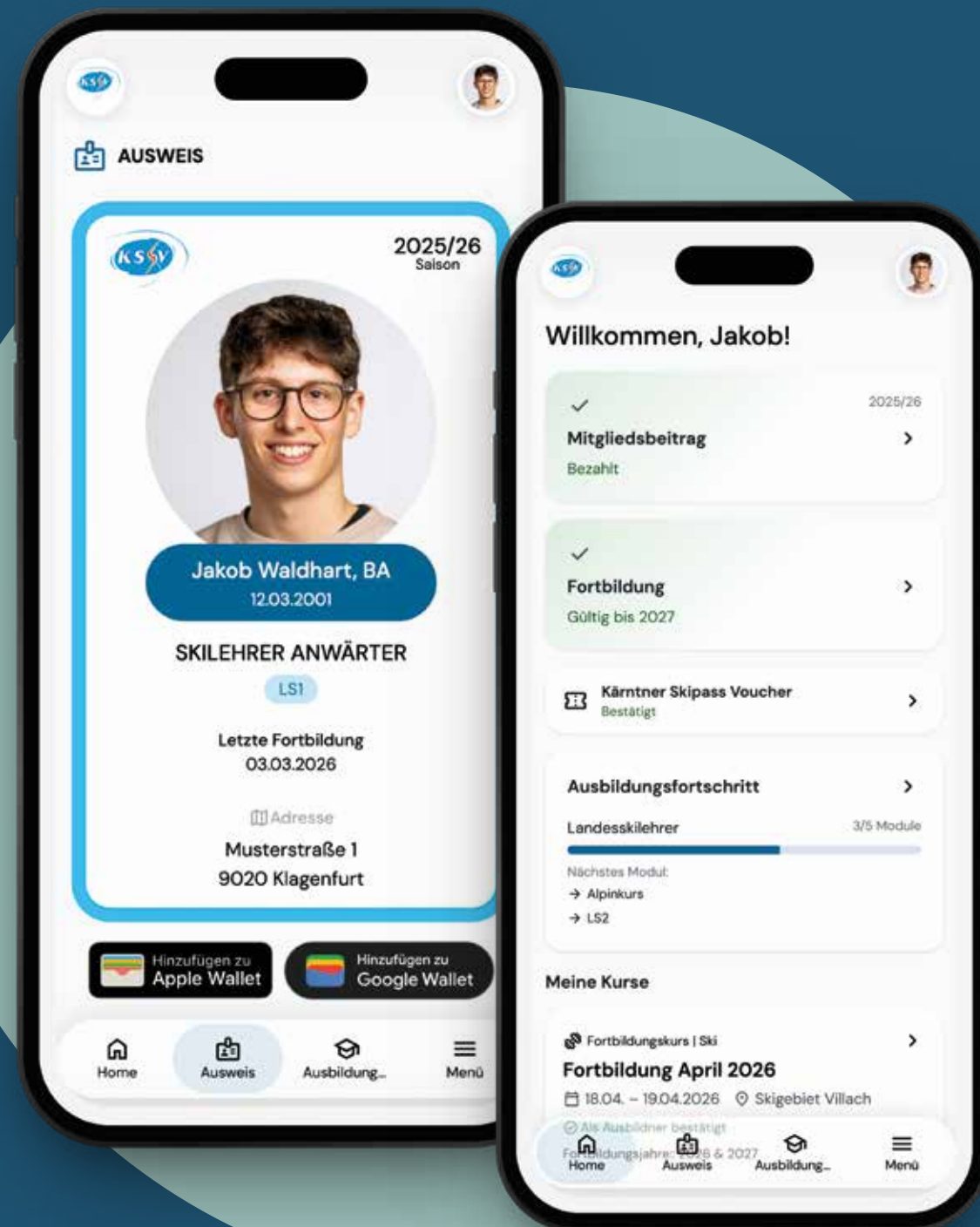
Einzahlen auch mit der neuen KSSV-App möglich - siehe nächste Seite!

Volksbank Kärnten eg A-9020 Klagenfurt, Pernhartgasse 7		ZAHLUNGSANWEISUNG	
Kärntner Skischulverband Eichrainweg 7-9 AT 9521 Treffen bei Villach			
IBAN Empfängerin	AT45 4213 0427 5020 0000	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	VBOEATWWKLA
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungseinführung		Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR enthalten	
Verwendungszweck und bei ausländischer Zahlungseinführung rechts an Empfängerin weiterzugeben		EUR Betrag	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn/Name		30+	
Unterschrift Zeichnungsberechtigter		006	

Volksbank Kärnten eg A-9020 Klagenfurt, Pernhartgasse 7		ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG	
EmpfängerIn/Name/Institution Kärntner Skischulverband Eichrainweg 7-9 AT 9521 Treffen bei Villach			
IBAN Empfängerin	AT45 4213 0427 5020 0000	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	VBOEATWWKLA
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn/Name und Anschrift		EUR Betrag	
Verwendungszweck			

NEU DIE KSSV-APP FÜR ALLE! MEHR SCHNEE. WENIGER PAPIERKRAM.

AUSWEIS, AUSBILDUNG, BEITRÄGE UND KURSE: AB JETZT IN DER NEUEN KSSV APP.



Wir als Verband entwickeln uns stetig weiter, bei unseren internen Abläufen genauso wie bei allem, was euch den Alltag leichter macht.

Jetzt gehen wir den nächsten Schritt: Euren Skilehrer:innen-Ausweis, eure Kurse, Ausbildungen und Beiträge findet ihr ab dieser

Saison an einem Ort, in der neuen KSSV App.

Ein Jahr lang haben wir gemeinsam mit dem Entwickler Jakob Waldhart an der App gearbeitet. **Das Ziel:** weniger Verwaltungsaufwand für euch und fürs Büro, dazu ein moderner Auftritt, der zu unserem Verband passt.

Jakob Waldhart,
Entwickler der App



„Weniger Verwaltung, mehr Piste: Das war das Ziel. Alles, was ihr als Skilehrer:innen braucht, habt ihr jetzt selbst in der Hand: jederzeit, in Sekunden, auf jedem Gerät.“



Hier das Wichtigste im Überblick.

Euer digitaler Ausweis

Euer Skilehrer:innen-Ausweis wird digital: Ihr habt ihn ab sofort direkt in der App dabei, mit Foto und euren Ausbildungen zum Vorzeigen. Wer möchte, legt ihn zusätzlich in Apple oder Google Wallet: Dort ist er jederzeit griffbereit, ohne Login und auch ohne Empfang am Berg.

Alles in einer App

- Kurse finden und direkt anmelden
- Mitgliedsbeitrag online bezahlen - mit Karte oder Überweisung
- Voucher für den Kärntner Skipass online beantragen
- Ausbildungsstand und Historie einsehen.

Auf jedem Gerät

Ob Handy, Tablet oder Laptop: Ihr meldet euch einmal an und habt überall

denselben Stand. Die App braucht keinen App Store. Ihr installiert sie direkt aus dem Browser und startet sie danach mit einem Fingertipp.

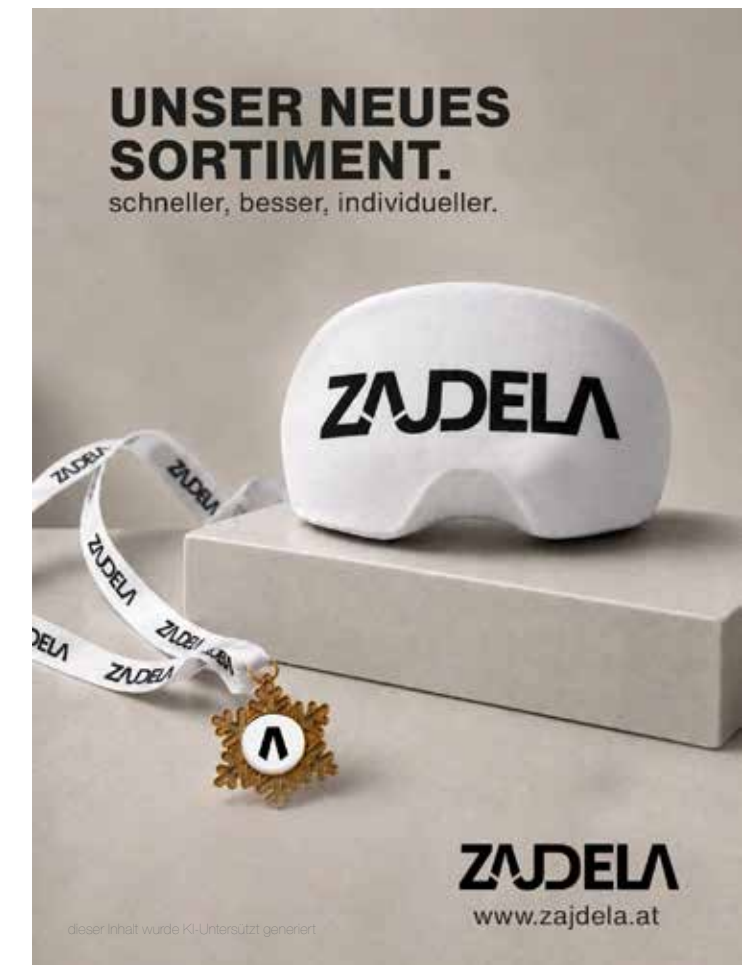
Euer Zugang kommt per E-Mail

Darin findet ihr euren persönlichen Link: Damit aktiviert ihr euren Zugang und landet direkt in eurem Skilehrer:innen-Profil. Der digitale Ausweis ist nach Zahlung des Mitgliedsbeitrags sofort verfügbar. Wer möchte, legt ihn gleich in die Wallet.

Hinweis: Keine E-Mail bekommen? Werft zuerst einen Blick in den Spam-Ordner. Sonst meldet euch einfach im KSSV-Büro, wir schalten euch frei.

KONTAKT

Tel. +43 (0)699 1771770,
office@kssv.at



WENN ALLE AN EINEM STRANG ZIEHEN ...



© Katschberg Bergbahnen

... STEHT EINER ERFOLGREICHEN ZUKUNFT DES WINTERSPORTS NICHTS IM WEG.

Der Wintersport befindet sich im Wandel. Klimatische Veränderungen, internationale Gäste und neue Formen der Freizeitgestaltung stellen uns vor Herausforderungen. Gleichzeitig bieten sie die Chance, gemeinsam neue Wege zu gehen. Entscheidend ist, dass Seilbahnwirtschaft, Tourismus, Hotellerie, Skischulen und Verbände eng zusammenarbeiten.

Geschlossene Wasserkreisläufe

Kein Skigebiet wird in den kommenden Jahren am Thema Beschneigung vorbeikommen. Deshalb müssen wir Nachhaltigkeit nicht nur diskutieren, sondern konsequent umsetzen. Moderne Technologien, ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und möglichst geschlossene Wasserkreisläufe können dazu beitragen, auch künftig gute Bedingungen für den Wintersport zu schaffen und gleichzeitig sorgsam mit der Natur umzugehen.

Mehrsprachige Beschilderung

In den vergangenen Jahren durften wir in Kärnten immer mehr Wintersportlerinnen und Wintersportler aus aller Welt begrüßen. Kärnten ist internatio-

naler geworden – und auch wir müssen internationaler denken und handeln. Mehrsprachige Beschilderung, Informationen in verschiedenen Sprachen und eine herzliche Begrüßung schaffen Nähe und zeigen unseren Gästen, dass sie willkommen sind. Weltoffenheit ist ein wichtiger Bestandteil des Tourismus der Zukunft.

Professionelle Anleitung

Auch soziale Medien haben im Wintersport längst Einzug gehalten. Immer häufiger versuchen Anfängerinnen und Anfänger, sich das Skifahren oder Snowboarden mithilfe kurzer Videos selbst beizubringen. Was online einfach aussieht, ist auf der Piste jedoch oft schwierig und manchmal schmerzhaft. Gemeinsam mit den Skischulen müssen wir zeigen, wie viel Freude Wintersport macht, wenn er unter professioneller Anleitung erlernt wird. Das erhöht die Sicherheit und kann helfen, Unfälle und Rettungseinsätze zu vermeiden.

Die Zukunft beginnt bei den Kleinsten. Spielerische Rennen, gemeinsame Ausflüge in die Winterwelt und Bewe-

gung am Berg können frühzeitig Begeisterung wecken. Aus Freude kann Leidenschaft entstehen – und aus Leidenschaft sportliche Leistung. Erfolgreiche Kärntner Sportlerinnen und Sportler stärken zudem die internationale Sichtbarkeit unserer Region.

Ich wünsche uns allen einen unvergesslichen, weltoffenen, zukunftsorientierten und nachhaltigen Winter und freue mich auf die weitere enge Zusammenarbeit mit dem Kärntner Skischulverband.

Josef Bogensperger jun.
Obmann der Fachgruppe Seilbahnen,
Wirtschaftskammer Kärnten



ERFOLGSSTORY KÄRNTNER WINTER

GÄSTEREKORD UND PISTENEINSTIEG LEICHT GEMACHT: KÄRNTENS WINTERTOURISMUS AUF ERFOLGSKURS

Dass die Sehnsucht nach Winterurlaub, nach Skifahren, Bewegung im Schnee aber auch nach Erholung im alpinen Raum ungebrochen ist, zeigt uns die Bilanz der Wintersaison 2025/26. Über 3,7 Millionen Übernachtungen brachten dem Kärntner Tourismus ein Plus von 4,7 % und mit 970.516 Gästeankünften + (6,5 %) gab es ein All time high.

Auch die T-MONA-Gästabefragung, die jährlich für die Gesamtsaison durchgeführt wird, bestätigt Kärntens Stärken: Wintersport bleibt das führende Motiv, gleichzeitig gewinnen Erholung und Wellness an Bedeutung. Die Befragung zeigt außerdem einen sehr hohen Grad an Zufriedenheit, besonders in den Bereichen Sicherheit (1,34) und Gastfreundschaft (1,51).

Skifahren lernen in 3 Tagen

Beste Voraussetzungen also für das seit letzter Saison lancierte Angebot „Skifahren lernen in 3 Tagen – garantiert!“

Dieses kärntenweite Programm, das bewusst niedrigschwellig konzipiert ist und sich an Anfängerinnen, Wiedereinsteiger und Familien richtet, eröffnet neue Chancen für bisher unerschlossene Gästepotenziale. So haben beispielsweise neun Millionen Menschen in wichtigen Herkunftsmärkten wie Österreich, Deutschland, Tschechien und Polen bislang noch keine Ski- oder Snowboarderfahrung – viele können sich jedoch vorstellen, damit zu beginnen.

Die erfahrenen Kärntner Skischulen bieten hier Lernerfolgsgarantie und haben im vergangenen Winter mit Kompetenz und Herzlichkeit bereits viele Gäste (wieder) für das Skifahren begeistern können. Auch in der kommenden Saison wird dieses Angebot prominent im Schaufenster der Winter-Werbemaßnahmen stehen. Jetzt heißt es mit Freude auf den ersten Schnee zu warten. Die Kärnten Werbung steht auf jeden Fall schon in der Poleposition für einen starken Kampagnenstart in unseren Zielmärkten.

Ich danke unseren Partnern in den Kärntner Tourismusregionen, den Seilbahnen, den Kärntner Skilehrerinnen und Skilehrern, unseren engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern sowie allen weiteren Angebotsträgern im Kärntner Wintertourismus für die gute Zusammenarbeit!

Uns allen wünsche ich einen guten Start in die Saison 2026/27 und eine Fortsetzung der Erfolgsstory Kärntner Winter!

Klaus Ehrenbrandtner
GF Kärnten Werbung



KÄRNTEN MACHT'S MÖGLICH

SKIFAHREN LERNEN IN NUR 3 TAGEN – GARANTIERT!



**WINTERURLAUB IN KÄRNTEN BEDEUTET MEHR ALS
NUR PISTENSPASS – HIER TRIFFT ALPINE VIELFALT AUF
PERSÖNLICHE HERZLICHKEIT UND SONNIGE PANORAMEN.**

Ganz in diesem Sinn geht das innovative Kursangebot „Skifahren lernen in 3 Tagen – garantiert!“ in die zweite Saison. Es richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren, die in kurzer Zeit sicher auf Skiern unterwegs sein möchten.

Sonnige Lernerfolge & Alpenblick

Kärnten, an der Sonnenseite der Alpen gelegen und reich an Natur- & Panorama-land, bietet ideale Bedingungen für Einsteiger: sanfte Hänge, moderne Infrastruktur und ein entschlusnigtes Ambiente, das das Erlernen des Skifahrens besonders leicht macht. Die Kurse finden in rund 10 ausgewählten Skigebieten statt, die durch Schneesicherheit, ausgezeichnete Erreichbarkeit und persönliche Betreuung punkten.

Lernen mit Garantie & Herz

Der dreitägige Skikurs kombiniert strukturierte Lernmethoden in kleinen Gruppen mit top-ausgebildeten Skilehrerinnen und Skilehrern. Im Zentrum steht ein stressfreier Einstieg in den Skisport, bei dem sich Erfolgserlebnis und Wintergenuss die Hand geben. Ziel ist es, dass Teilnehmende am Ende des Kurses Anfänger- und Übungspisten kontrolliert und sicher befahren können.

Das Pauschalpaket umfasst den Unterricht in Kleingruppen mit maximal 8 Personen sowie die Ausrüstung (Ski, Skischuhe, Stöcke, Helm) und ist ab € 240,- buchbar. Der Preis für den Kärntner Skipass ist nicht inkludiert.

Ideal für Wiedereinsteiger

Das Angebot richtet sich nicht nur an absolute Anfänger, sondern auch an all jene, die seit Jahren nicht mehr auf Skiern gestanden sind und sich einen sicheren, strukturierten Wiedereinstieg wünschen. Dank professioneller Begleitung, methodisch aufgebauter Kurseinheiten und

individueller Betreuung gelingt der Weg zurück auf die Piste stressfrei und mit Freude.

Kärntens Winter hat viele Seiten

Das Angebot richtet sich gezielt an Gäste, die Wert auf persönliche Atmosphäre und naturnahen Urlaub legen. Wer die schönste Zeit im Jahr – den Urlaub – mit wichtigen Menschen verbringt, muss dies jedoch nicht nur auf der Piste tun. Denn in Kärnten geht es nicht nur ums Skifahren. Neben dem Skifahren laden die Kärntner Skigebiete auch zum Rodeln, Langlaufen, Winterwandern oder zu entspannenden Wellnessmomenten ein – mit Thermen, beheizten Seepools und herrlichen Saunalandschaften. Bei einem Winterurlaub in Kärnten stehen aktive Erholung und bewusstes Auftanken im Vordergrund.

Grenzenloser Wintergenuss in Kärnten & Osttirol

Sind die ersten Schwünge gezogen und ist die Lust aufs Skifahren erst entfacht, kommt der Wunsch nach mehr – nach mehr Skifahren und Genuss. Dank des Kärntner Skipasses kennt der Winter in Kärnten keine Grenzen. Der Kärntner Skipass ermöglicht den Zugang zu rund 30 Skigebieten in Kärnten und sechs weiteren in Osttirol.

Die Skigebiete bieten alles – von sonnigen Familienhängen über breite Genusspisten bis hin zu sportlichen Herausforderungen auf schwarzen Weltcup-Abfahrten. Freerider und Snowboarder dürfen sich auf spezielle Funparks und Tiefschneeareale freuen. Egal, ob sportlich ambitioniert, gemütlich unterwegs oder auf der Suche nach neuen Abenteuern: Mit einem einzigen Ticket wird die Vielfalt des Winters erlebbar.

Mehr Informationen zum grenzenlosen Wintergenuss in Kärnten unter: www.kaernten.at



HEUER NEU

NUR ein Termin gebündelt!

Dienstag, 10. November 2026,
ab 09:00 Uhr im AMS Villach

KSSV-JOBBÖRSE 2026

**SOMMER & WINTER. ZWEI JAHRESZEITEN.
UNZÄHLIGE MÖGLICHKEITEN.**

Wer bei einer Kärntner Ski- und Sportschule arbeitet, entscheidet sich längst nicht mehr nur für eine Wintersaison. Wer Sport liebt, gerne mit Menschen arbeitet und die Natur als Arbeitsplatz schätzt, findet hier einen Beruf mit echten Perspektiven.

Ob Skiunterricht im Winter, Bike-Guiding, Wandern, Outdoor-Programme oder Kinderanimation im Sommer – immer mehr Kärntner Ski- und Sportschulen bieten attraktive Ganzjahresjobs oder flexible Einsatzmöglichkeiten für Studierende,

Berufseinsteiger:innen und alle, die ihren Arbeitsplatz lieber draußen als im Büro haben.

Die KSSV-Jobbörse in Kooperation mit dem AMS Kärnten bringt dich direkt mit Kärntens Ski- und Sportschulen zusammen.

Lerne deine potenziellen Arbeitgeber kennen, informiere dich über die Skilehrerausbildung und Fördermöglichkeiten des AMS und entdecke die vielfältigen Jobchancen im Winter- und Sommertourismus.

HAPPY SKI SCHULE 3 LÄNDERECK

WIR SUCHEN DICH!

SKILEHRER (m/w/d)

- Vollzeit, Teilzeit oder Aushilfen
- Für die ganze Saison, in den Ferien oder an Wochenenden.
- WERDE TEIL UNSERES MOTIVierten TEAMS AM 3 LÄNDERECK

BEGEISTERE. BEGLEITE. BEWEGE.

Für die ganze Saison, in den Ferien oder an Wochenenden.

INTERESSE? DANN MELDE DICH BEI UNS!

happy.ski@icloud.com | sven.reiger@icloud.com | 3laendereckskischule.at • watersport.at

SEGELSCHULE REIGER

Dein Abenteuer am Wasser.

WIR SUCHEN DICH!

WINDSURFLEHRER • SUP • KAJAK SEGELLEHRER (m/w/d)

FÜR UNSERE SCHULSPORTWOCHEN

- In Kroatien (Rovinj, Vrsar, Umag) und in Stubenberg/See
- Erlebe Sport, Teamspirit und unvergessliche Momente mit Schülern aus ganz Österreich.

WASSER. FREIZEIT. LEIDENSCHAFT.

INTERESSE? DANN MELDE DICH BEI UNS!

sven.reiger@icloud.com | 3laendereckskischule.at • watersport.at



WAS ERWARTET DICH IN EINER KÄRNTNER SKI- & SPORTSCHULE?

Arbeit mit Menschen

Internationale Gäste kennenlernen, Freude am Sport vermitteln und Teil unvergesslicher Urlaubserlebnisse sein.

Bewegung – Sommer & Winter

Natur statt Büro: Arbeiten dort, wo andere Urlaub machen.

Weiterentwicklung

Aus- und Fortbildungen, Spezialisierungen und vielfältige Karrierechancen mit Zukunft.

Teamarbeit

Familiäre Teams, echter Zusammenhalt und Kolleginnen

und Kollegen, auf die man sich verlassen kann.

Abwechslung

Kein Tag gleicht dem anderen – im Sommer wie im Winter: Ski, Snowboard, Langlauf, Bike, Wandern, Segeln, Outdoor – und vieles mehr.

Perspektiven

Vom Ferienjob über Teilzeit und Vollzeit bis hin zur Ganztageskarriere.

Weltweit gefragt

Die österreichische Skilehrerausbildung genießt international höchste Anerkennung und eröffnet dir Karrierechancen rund um den Globus.

DEIN WEG BEGINNT JETZT!

Du bist sportbegeistert, Schüler:in, Student:in oder Quereinsteiger:in und möchtest beruflich etwas Neues beginnen?

Du arbeitest gerne mit Menschen und suchst einen Beruf mit Perspektive? Dann komm zur KSSV-Jobbörse und entdecke deinen Einstieg in einen der abwechslungsreichsten Berufe Kärntens.

- Direkter Kontakt zu den Kärntner Ski- und Sportschulen
- Infos zu Ausbildung, Förderungen und Karrierewegen
- Jobs für Winter und Sommer
- Internationale Perspektiven

www.kssv.at/jobs

Mag. Peter Wedenig,
AMS-Landes-
geschäftsführer



„Die Tourismus- und Sportbranche ist in Kärnten ein wichtiger Arbeitgeber und zugleich Teil einer bedeutenden Wertschöpfungskette. Die zahlreichen Beschäftigungsmöglichkeiten – von der Gastronomie bis hin zu Service- und Freizeitangeboten – erfordern qualifizierte Fachkräfte. Die seit vielen Jahren erfolgreiche Kooperation mit dem Kärntner Skischulverband leistet dazu einen wichtigen Beitrag, indem sie bestens ausgebildetes Personal, insbesondere Ski- und Sportlehrer:innen hervorbringt. Mit dieser Ausbildung schaffen wir nicht nur sichere Arbeitsplätze, sondern eröffnen auch vielfältige Perspektiven in der Tourismus- und Freizeitbranche.“

Markus Reicher,
Obmann KSSV



„Ski- und Sportlehrer:in zu sein gehört zu den schönsten Berufen der Welt. Man arbeitet in der freien Natur, bewegt sich täglich an der frischen Luft und begegnet Menschen aus aller Welt. Die Kärntner Ski- und Sportschulen bieten heute echte berufliche Perspektiven – im Winter ebenso wie im Sommer. Die attraktiven Beschäftigungsmöglichkeiten reichen von Ferienjobs über Teilzeit- und Vollzeitstellen bis hin zu Ganztagespositionen. Das AMS ist seit vielen Jahren ein verlässlicher und kompetenter Partner unserer Jobbörse. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.“

BERICHT KTV KÄRNTNER TENNISVERBAND ÜBER DIE AUSBILDUNGEN DES KÄRNTNER TENNISVERBANDES

Der Kärntner Tennisverband (KTV) setzt mit seinen Ausbildungen für Übungsleiter:innen und Schiedsrichter:innen auf Qualität, Kompetenz und Engagement. Ziel ist es, den Tennissport in Kärnten nachhaltig zu stärken und Menschen auszubilden, die mit Leidenschaft Verantwortung übernehmen – im Training und im Wettkampf.

ÜBUNGSLEITER:INNEN-AUSBILDUNG

Fundament für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit

Die Ausbildung vermittelt praxisnahes Wissen in Technik, Methodik, Pädagogik und Trainingslehre. Die Teilnehmer:innen lernen, Kinder und Erwachsene professionell zu begleiten und abzugrenzen, motivierende Trainingsumgebungen zu gestalten.

VORTEILE AUF EINEN BLICK

- **Stärkung der Vereinsarbeit**
Qualität hochwertiger Trainingsumgebungen erhöht attraktive Angebote und fördert Mitgliederzufriedenheit.
- **Förderung des Nachwuchses**
Kinder erleben Freude am Sport und entwickeln sich sportlich und ganzheitlich weiter.
- **Persönliche Weiterentwicklung**
Führungsqualitäten, Kommunikation und zielgerichtetes Handeln – Kompetenzen, die weit über den Sport hinaus wirken.
- **Einstieg in weiterführende Ausbildungen**
Die Übungsleiter:innen-Ausbildung ist die ideale Basis für weiterführende Trainer:innen-Qualifikationen.
- **Elementare mit Wirkung**
Ein wertvoller Beitrag für die Gesundheit und die Identität des Menschen wie Fitness, Beweglichkeit und Teamgeist.

SCHWERPUNKTE

- **KIDS-Tennis (5-10-Jahre)**
Die besondere Basis, liegt das die frühe Förderung von Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren auf altersgerechte, intensive und spielerische Lernumgebungen.
- **Spezial-KIDS-Tennis-Methodik**
Vermittlung von Wissen, praktischer Erfahrung und technischer Fertigkeiten für ein erfolgreiches, motivierendes und entwicklungsorientiertes Training.
- **Technikschulung für alle Altersgruppen**
Ein einheitliches Technikverständnis sorgt für Konsistenz, Qualität und klare Orientierung vom Einstieg bis zum Leistungssport.

SCHIEDSRICHTER:INNEN-AUSBILDUNG

Garant für Fairness und Professionalität

Schiedsrichter:innen sorgen für die Einhaltung der Regeln und einen reibungslosen Ablauf bei Turnieren und Meisterschaften. Die Ausbildung des KTV vermittelt umfassendes Regelwissen, Selbstvertrauen in Entscheidungen und praktische Erfahrung.

VORTEILE AUF EINEN BLICK

- **Sicherung fairer Wettkämpfe**
Regelwissen und Disziplin sorgen für einen fairen und reibungslosen Ablauf.
- **Verantwortung und Entscheidungskompetenz**
Die Ausbildung stärkt die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen souverän zu handeln.
- **Verlängerung des Regelwissens**
Ein tiefes Verständnis der Regeln kommt auch dem eigenen Spiel und Verständnis zugute.
- **Aktive Mitgestaltung des Tennissports**
Schiedsrichter:innen sind unverzichtbare Partner:innen bei der Organisation und Durchführung von Turnieren.
- **Neue Perspektiven im Sport**
Einsatzmöglichkeiten bei Landesmeisterschaften, Bundesligen und Chancen zur Weiterentwicklung.

FAZIT

Die Ausbildungen des Kärntner Tennisverbandes investieren in Menschen, die den Tennissport engagiert und mit Leidenschaft fördern. Übungsleiter:innen fördern Talente und Begeisterung. Schiedsrichter:innen sorgen für Fairness und Professionalität. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage für einen lebendigen, erfolgreichen und zukunftsorientierten Tennissport in Kärnten.



BILDGROSSE
Mit 1 (Bild) Kärntner Tennisverband (KTV)
Mit 2 (Bild) Obmann KTV



NÄCHSTE
AUSBILDUNGSREIHE
IM OKTOBER 2024!



MIT LEIDENSCHAFT FÜR EINE STARKE SKILEHRERAUSBILDUNG

EINE ERFOLGREICHE AUSBILDUNGSSAISON, 31 JAHRE LEIDENSCHAFT FÜR
DIE SKILEHRERAUSBILDUNG UND DIE ÜBERGABE AN EINE NEUE GENERATION

Wie schon in der Saison 2024/25 durften wir auch in der vergangenen Saison wieder mehr als 300 Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger bei unseren zahlreichen Skilehreranwärter-Ausbildungen begrüßen. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt, dass die intensive Ausbildungsarbeit der vergangenen Jahre Früchte trägt. Es ist schön zu sehen, dass sich nach wie vor viele junge, motivierte Menschen für den Skilehrerberuf entscheiden und die Kärntner Skischulen bereichern.

Auch bei den weiterführenden Ausbildungen zum Landesskilehrer 1 und 2 steigen die Teilnehmerzahlen kontinuierlich. Rund 40 Kolleginnen und Kollegen absolvierten erfolgreich die Abschlusskurse in Heiligenblut und am Nassfeld – mit großem Engagement und spürbarer Leidenschaft.

Großen Anklang fanden zudem die Snowboard-Anwärterkurse am Mölltaler Gletscher und auf der Gerlitze.

Fortsetzung Schulkooperationen

Erfolgreich umgesetzt wurden erneut unsere Ausbildungsprojekte mit Kärntner Schulen. Mit dem BRG Völkermarkt konnten wir einen weiteren Partner gewinnen. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler absolvierten ihre Ausbildung in zwei Blöcken auf der Petzen sowie in Bad Kleinkirchheim/St. Oswald. Ein herzliches Dankeschön an Stefanie Jandl und Lukas Kraxner für die hervorragende Organisation.

Motiviertes Team

Besonders freut mich, dass sich unsere neuen Ausbilderinnen und Ausbilder hervorragend in das bestehende Team eingefügt haben und es mit viel Engagement

und Begeisterung bereichern. Mittlerweile verfügt der Kärntner Skischulverband über ein rund 35-köpfiges Ausbildungsteam. Die Vorbereitungen für die kommende Ausbildungssaison laufen bereits auf Hochtouren.

Zeit für die nächste Generation

Seit 1995 bin ich als Ausbilder im KSSV tätig, seit 2011 darf ich die Funktion des Ausbildungsleiters ausüben. Mit den Neuwahlen im November ist für mich nun der richtige Zeitpunkt gekommen, die Verantwortung an die nächste Generation zu übergeben.

Mein Weg in den KSSV

Im November 1984 besuchte ich – eher zufällig neben meiner Lehre – die Skilehreranwärter-Ausbildung am Nassfeld. Mein damaliger Ausbilder Max Franz begeisterte mich mit sei-

ner fachlichen Kompetenz und seinem skifahrerischen Können so sehr, dass ich mir damals zum Ziel setzte, selbst einmal Ausbilder zu werden. 1995 erfüllte sich dieser Traum: Max Franz holte mich in sein Ausbildungsteam. Nach seinem Ausscheiden durfte ich 2011 seine Nachfolge als Ausbildungsleiter antreten. Ich habe diesen Weg keine Sekunde bereut. Es gibt für mich kaum etwas Schöneres, als Menschen für den Skilehrerberuf zu begeistern und sie auf ihrem Ausbildungsweg zu begleiten.

Danke!

Mein herzlicher Dank gilt allen, die mich auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben – unseren Partnern, den Skischulleiterinnen und Skischulleitern, dem Österreichischen

Skischulverband (ÖSSV), dem Vorstand des Kärntner Skischulverbandes mit den Obmännern Fritz Sölle, Peter Gfrerer und Markus Reicher sowie unserer engagierten Sekretärin Ina Röger.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt „meinem“ Ausbildungsteam. Euer Einsatz, eure Leidenschaft und eure Begeisterung haben unsere Ausbildungen über viele Jahre geprägt. Ich bin überzeugt, dass Stefan Obernosterer gemeinsam mit Christin Hanser und Matthias Kohlweiß diese Aufgabe mit derselben Begeisterung und Professionalität weiterführen wird. Dafür wünsche ich dem neuen Team alles Gute und viel Erfolg.

Dem Kärntner Skischulverband bleibe ich auch künftig als Vorstandsmitglied

gerne erhalten und freue mich bereits auf die kommende Wintersaison.

Ich wünsche euch allen eine erfolgreiche, unfallfreie und schneereiche Wintersaison!

P.S.: Ein besonderer Dank gilt auch meinem ehemaligen Skischulkollegen Daniel Messner, der mich auf meinem Weg zum Diplomschullehrer stets unterstützt und motiviert hat.

Euer Ausbildungsleiter
Christoph Brandstätter



CUSTOM
UNIFORM
PROGRAM

teamwear.dielsport.com



email: commercial@dielsport.com
email: hannes@dielsport.com
tel.: +359 879 970 090
tel.: +43 664 5407307



33 Innovative
Custom
YEARS Solutions

MOUNTAIN INSPIRED

845 Pistenkilometer.
262 Aufstiegshilfen.
31 Skigebiete.
1 Skipass.

420,– Euro*

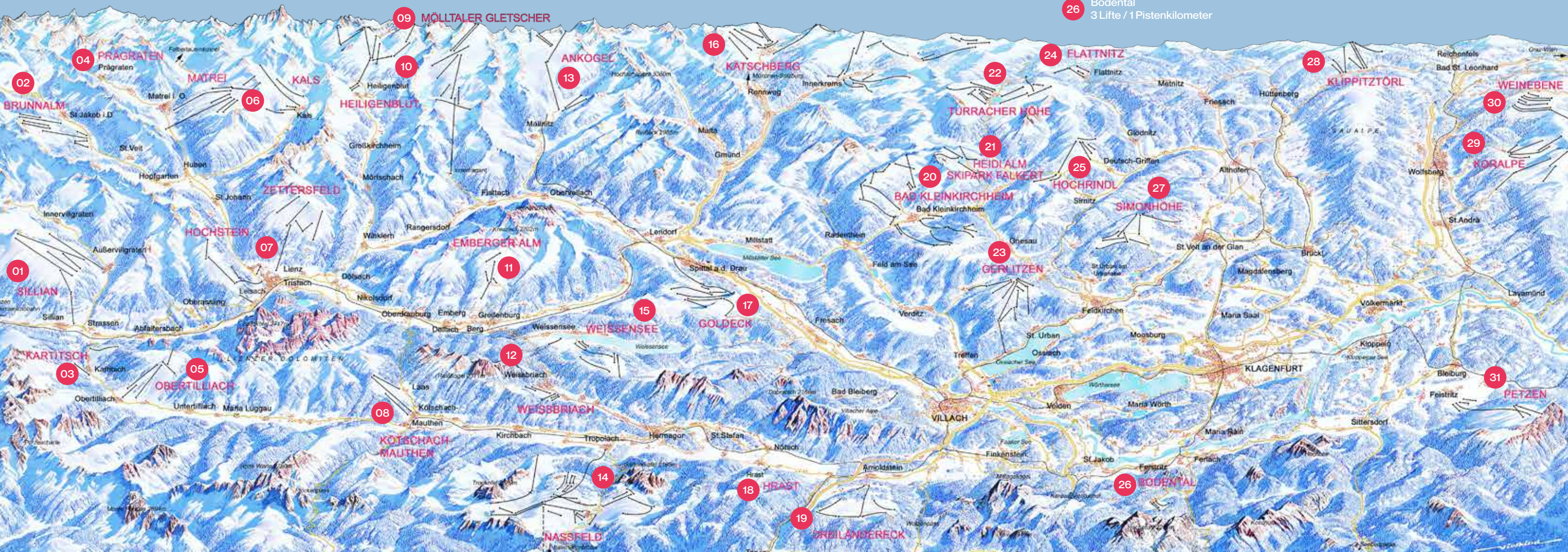


KAERTNER-SKIPASS.COM

* Die einzigen Voraussetzungen für diese Vergünstigung sind der einbezahlte Mitgliedsbeitrag und eine Mindestarbeitszeit von 60 Tagen. Die Vorteilsaktion für aktive KSSV Mitglieder ist im Vorverkauf bis 8. Dezember 2026 gültig.

1. Mitgliedsbeitrag bezahlen
2. Bestätigung von der Skischule einholen
3. In einem der teilnehmenden Skigebiete zur Abholung des Kärntner Skipass vorlegen

- | | | | | | |
|--|--|---|--|--|---|
| 01 Skizentrum Sillian-Hochpustertal
7 Lifte / 22,4 Pistenkilometer | 06 Großglockner Resort Matri – Kals
16 Lifte / 47,1 Pistenkilometer | 11 Emberger Alm
4 Lifte / 10 Pistenkilometer | 16 Katschberg
17 Lifte / 80 Pistenkilometer | 21 Heidi Alm Skipark - Falkert
6 Lifte / 11 Pistenkilometer | 27 Simonhöhe
7 Lifte / 13 Pistenkilometer |
| 02 Skizentrum St. Jakob im Defereggental
9 Lifte / 34,8 Pistenkilometer | 07 Lienzer Bergbahnen
6 Lifte / 21 Pistenkilometer | 12 Weißbriach
4 Lifte / 5 Pistenkilometer | 17 Sportberg Goldeck
6 Lifte / 25 Pistenkilometer | 22 Turracher Höhe
15 Lifte / 42 Pistenkilometer | 28 Klippitztörl
6 Lifte / 28 Pistenkilometer |
| 03 Liftgesellschaft Kartitsch
3 Lifte / 5 Pistenkilometer | 08 Kötschach-Mauthen
4 Lifte / 6 Pistenkilometer | 13 Ankogel/Mallnitz
6 Lifte / 13 Pistenkilometer | 18 Skildorado Hrast
1 Lift / 2 Pistenkilometer | 23 Gerlitzen Alpe
21 Lifte / 53 Pistenkilometer | 29 Koralpe
6 Lifte / 18 Pistenkilometer |
| 04 Skigebiet Prägraten am Großvenediger
2 Lifte / 2 Pistenkilometer | 09 Mölltaler Gletscher
9 Lifte / 42,7 Pistenkilometer | 14 Nassfeld
28 Lifte / 110 Pistenkilometer | 19 Dreiländereck
7 Lifte / 15 Pistenkilometer | 24 Flattnitz
2 Lifte / 2 Pistenkilometer | 30 Weinebene
8 Lifte / 18 Pistenkilometer |
| 05 Obertilliacher Bergbahnen
5 Lifte / 16 Pistenkilometer | 10 Großglockner Heiligenblut
11 Lifte / 55 Pistenkilometer | 15 Weissensee
5 Lifte / 6 Pistenkilometer | 20 Bad Kleinkirchheimer Bergbahnen
24 Lifte / 103 Pistenkilometer | 25 Hochrindl
7 Lifte / 20 Pistenkilometer | 31 Petzen
7 Lifte / 17 Pistenkilometer |
| | | | | 26 Bodental
3 Lifte / 1 Pistenkilometer | |



WIR

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN AUS
DER WINTERSAISON 2025/26

GRATULIEREN



SKIFÜHRER

WALDER FLORIAN, FRESACH

DIPLOMSKILEHRER

KRAMER MATHIAS, VILLACH

LANDESLEHRER:INNEN

ABL FLORENTINA, FAAK AM SEE
AINETTER VERENA,

ST. JAKOB IM LESACHTAL

BOCK CHRISTIAN, SCHLANITZEN

BUCHACHER GEORG, LAUNSDORF

BURKHARDT SILKE, FEISTRITZ

FIDANCI YUSUF KENAN, KÖTSCHACH

GLANTSCHNIG MARCO,

GROSSKIRCHHEIM

GOLIK NOAH, WIEN

JÖBSTL PAUL, ST. GERTRAUD KIRSCHKE

JENNIFER,

BAD KLOSTERLAUSNITZ (D)

DIPLOM-

SNOWBOARDLEHRER

KILLIAN UNTERLUGGAUER,
ST. LORENZEN

MITTEREGGER JOACHIM,
INNSBRUCK

PEDARNIG VIKTORIA, STRAU

STEFAN MATHIAS, WEISSENSEE

STROBL RENE, TOBLACH (I)

TRIBONDEAU LUCA, FRANTSCHACH

WIESELER BERNO, ERFTSTADT (D)

WINKLER CARINA, MARIA LUGGAU

ZIRKNITZER TIM, GROSSKIRCHHEIM



FIREBIRD

Meet the new Firebird Race-Type.



 **BLIZZARD**



STUDIEREN & SKIFAHREN DIE PERFEKTE KOMBINATION

STUDIEREN UND GLEICHZEITIG EINE ANERKANNTE SKILEHRERAUSBILDUNG ABSOLVIEREN? GENAU DAS ERMÖGLICHT DIE ERFOLGREICHE KOOPERATION ZWISCHEN DER FH KÄRNTEN UND DEM KÄRNTNER SKISCHULVERBAND.

StudyXplore. Im Rahmen des Orientierungsstudienjahres StudyXplore haben Studieninteressierte und Studierende die Möglichkeit, neben ihrem Studium die Ausbildung zur Skilehrerin bzw. zum Skilehrer zu absolvieren.

Das Besondere daran:

Für die Ausbildung werden ECTS-Punkte vergeben. Gleichzeitig bietet StudyXplore die ideale Gelegenheit, verschiedene Studiengänge kennenzu-

lernen, neue Erfahrungen zu sammeln und wertvolle Zusatzqualifikationen für die Zukunft zu erwerben.

Bewährtes Konzept

Auch der zweite Ausbildungsjahrgang in der Wintersaison 2025/26 war ein voller Erfolg. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten die Theorieeinheiten am FH-Standort Klagenfurt und sammelten auf der Gerlitze wertvolle Praxiserfahrung im Schnee.

Dieses bewährte Ausbildungskonzept wird auch in der Wintersaison 2026/27 fortgesetzt.

Meet & Match Karrieremesse

Um noch mehr junge Menschen für unser besonderes Angebot zu begeistern, präsentierten sich die FH Kärnten und der Kärntner Skischulverband gemeinsam bei der Meet & Match-Karrieremesse am 7. Mai 2026 in Villach. Dieser Treffpunkt informiert

junge Studierende über Karrierechancen und ihre Zukunftsperspektiven u.a. auch im Bereich des Ski- und Sportlehrerberufes. Das Konzept StudyXplore lockte zahlreiche Interessierte an.

Nächster Kurs

Der nächste Ausbildungsjahrgang startet bereits am 19. Oktober 2026 am

FH-Standort Klagenfurt. Wer Studium, Bewegung, Natur und eine anerkannte Zusatzausbildung miteinander verbinden möchte, findet mit StudyXplore die ideale Gelegenheit, neue Perspektiven zu entdecken und gleichzeitig beste Voraussetzungen für den Einstieg in den Skilehrerberuf zu schaffen.

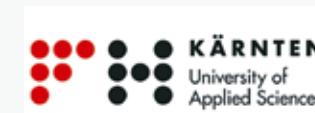
FH Kärnten Wintersemester 2026/27

Praxistage auf der Gerlitze: 12.-13. Dezember 2026 (Sa - So)
08. - 14. Februar 2027 (Mo - So)

Theoriekurse auf der FH Kärnten, Campus Klagenfurt: immer montags 19.10., 26.10., 02.11., 09.11., 16.11.2026

Gesamt: 3 Praxiseinheiten mit Abschlussprüfung mit Lehrauftritt

Montags von 16:30 Uhr bis 20:00 Uhr, Zwischenprüfung nach Theoriekurs



LS2-AUSBILDUNG AM NASSFELD

MEHR ALS 30 TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER ABSOLVIERTEN IN DEN OSTERFERIEN 2026 DEN LANDESSKILEHRER-2-KURS (LS2) AM NASSFELD.



Auf dem Programm standen Askitechnisches Fahren auf und abseits der Piste, Riesentorlauf, Lehrauftritte sowie fundiertes theoretisches Fachwissen.

Seit April 2025 ist Noel Teil des Ausbildungsteams des Kärntner Skischulverbandes und war auch beim LS2-Kurs am Nassfeld mit dabei.

Besonders schätzt er die Arbeit mit motivierten Menschen, die sich für den Skilehrerberuf begeistern. „Die Motivation der Teilnehmer, die Stimmung im Team und die gemeinsame Zeit

am Berg waren einfach besonders“, erzählt Noel, für den der Kurs am Nassfeld eine seiner bisher schönsten Ausbildungen war.

Auch sonst dreht sich bei ihm vieles um den Sport. Seit 2020 arbeitet Noel im Winter als Skilehrer in Bad Kleinkirchheim. In der kommenden Saison zieht es ihn ins Ausland, wo er neue Erfahrungen sammeln möchte.

Im Sommer ist er auf der familieneigenen Sportanlage in Döbriach tätig und betreut Schulsportwochen als Tennislehrer und Mountainbike-Guide.

NEUE GENERATION

STARKE PARTNERSCHAFT & KLARE ZUKUNFTSVISION



KRAINER-WULSCHNIG STARTET IN DIE NÄCHSTE ÄRA

Mit Beginn der Wintersaison 2026/27 schlagen zwei traditionsreiche Familienbetriebe, die den Sport- und Freizeittourismus in Bad Kleinkirchheim und Feld am See seit Jahrzehnten prägen, ein neues Kapitel auf.

Der Generationenwechsel in der Skischule Wulschnig markiert zugleich einen wichtigen Meilenstein für die seit 2003 erfolgreiche Kooperation Krainer-Wulschnig. Gemeinsam stehen beide Familien für Qualität, Professionalität, Innovationskraft, Zusammenhalt und gelebte Gastfreundschaft – Werte, die auch künftig ihre Zusammenarbeit prägen.

Skischule Wulschnig in dritter Generation

Mit Moritz Wulschnig übernimmt die dritte Generation Verantwortung für die seit 1966 bestehende Skischule Wulschnig in St. Oswald. Seine Begeisterung für den Wintersport wurde bereits früh im Skiclub Bad Kleinkirchheim geweckt. Nach seiner Ausbildung zum staatlich geprüften Skilehrer und Skiführer sowie internationaler Berufserfahrung kehrt er nun bewusst in den Familienbetrieb zurück.

Sein Fokus liegt auf der Sicherung der sportlichen Qualität, der Aus- und Weiterbildung des Mitarbeiterteams sowie der Weiterentwicklung moderner Schneesportangebote. Ziel ist es, die Skischule als Qualitätsführer weiter auszubauen, um

den Skisport in Bad Kleinkirchheim zu stärken.

Gegründet wurde die Skischule Wulschnig in St. Oswald von Jakob Wulschnig im Jahr 1966 und später noch um ein Sportfachgeschäft erweitert. 2000 erfolgte die Übernahme durch seinen Sohn Martin. Nach dessen viel zu frühem Tod im Jahr 2020 entschied sich die Familie, den Betrieb weiterzuführen. Gemeinsam mit seinen Brüdern Max und Marius, die ebenfalls aktiv im Unternehmen mitarbeiten, setzt Moritz diese Familientradition nun fort.

Neben der Skischule ist die Familie mit Intersport Wulschnig in St. Oswald, INTERSPORT Gruber-Wulschnig in Bad Kleinkirchheim sowie dem Bootsverleih am Faaker See ganzjährig touristisch erfolgreich tätig. Mit innovativen Angeboten und starken Partnerschaften entwickelt sie ihre Betriebe kontinuierlich weiter.

Zwei Familien – eine gemeinsame Philosophie

Auch die Ski- & Sportschule Krainer (since 1976) wird heute als echter Familienbetrieb von zwei Generationen gemeinsam geführt. Wolfgang und Emanuela Krainer gründeten die Ski- & Sportschule Krainer (since 1976). Mit viel Mut, Weitblick und unternehmerischem Geschick bauten sie das Unternehmen früh zu einem erfolgreichen Ganzjahresbetrieb aus. Bis heute bringen sie ihre



jahrzehntelange Erfahrung aktiv in den Familienbetrieb ein und unterstützen ihre Kinder Vanessa und Adrian Krainer bei der Umsetzung ihrer neuen Ideen und Innovationen. Während Vanessa den Winterbetrieb sowie dessen strategische und touristische Weiterentwicklung verantwortet, entwickelt Adrian den Sommerbereich mit modernen Sport- und Erlebnisangeboten kontinuierlich weiter. Das generationenübergreifende Miteinander, langjährige Erfahrung, familiäre Werte, hohe Wintersportkompetenz, innovative Sportangebote, touristisches Know-how und eine starke regionale Vernetzung schaffen wertvolle Synergien – nicht nur für die Kooperation Krainer-Wulschnig, sondern für den gesamten Erlebnisraum

Bad Kleinkirchheim. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, den Ganzjahrestourismus in Bad Kleinkirchheim nachhaltig weiterzuentwickeln.

„Die Zukunft im Tourismus liegt nicht im Einzelkämpfertum. Wir müssen unsere Kräfte bündeln, voneinander lernen und gemeinsame Angebote schaffen – davon profitieren am Ende alle. Genau solche Kooperationen wünsche ich mir auch künftig mit weiteren Partnern im gesamten Erlebnisraum Bad Kleinkirchheim. Nur gemeinsam können wir langfristig erfolgreich bleiben und unseren Gästen jene Qualität bieten, die sie erwarten und vor allem verdienen.“

Vanessa Krainer



Danke, Markus Reicher!

Mit der Übernahme durch Moritz Wulschnig endet gleichzeitig eine erfolgreiche Ära unter Markus Reicher. Seit 1997 ist Markus Teil des Unternehmens und gehört seit der Kooperation im Jahr 2003 zur Firmengruppe Krainer-Wulschnig. In den vergangenen fünf Jahren führte er die Skischule St. Oswald mit großem Engagement, Professionalität und viel Herzblut. Gerade in herausfordernden Zeiten für den Tourismus gelang es ihm, Qualitätsstandards zu sichern und die Zusammenarbeit innerhalb der Kooperation entscheidend mitzuentwickeln.

Die Familien Wulschnig & Krainer bedanken sich herzlich: „Mit seiner Verlässlichkeit, seiner Leidenschaft für den Schneesport und seinem Engagement für unsere Gäste hat Markus die Entwicklung unseres Unternehmens maßgeblich mitgestaltet. Dafür und für seinen langjährigen Einsatz danken wir ihm von Herzen.“

Mit seinem Rückzug aus der operativen Führung schafft Markus Reicher bewusst Raum für die nächste Generation. Die Familien wünschen ihm und seiner Familie weiterhin viel Erfolg und alles Gute.



Promotion



SCHÖN, DICH ZU TREFFEN!

VOM KINDHEITSTRAUM ÜBER UMWEGE ZUM SCHÖNSTEN BERUF DER WELT – BIS HIN ZU GRAFFITI, THAIBOXEN UND BEGEGNUNGEN MIT WELTCUPSTARS

Mit neun Jahren wusste Thudus Clayton – alias Sunny – bereits, was er einmal werden möchte: Skilehrer. Bis sich dieser Traum erfüllte, vergingen noch viele Jahre. Heute gehört er seit über 15 Jahren zum Team der Skischule Gerlitzen-Villach. Im Gespräch erzählt er von seinem ungewöhnlichen Weg, Begegnungen mit Weltcupstars, seiner Leidenschaft für Kunst – und warum der Beruf des Skilehrers für ihn bis heute der schönste der Welt ist.

Sunny, wie hat deine Begeisterung für den Skisport begonnen?

Ich habe als Kind ein Skiinternat in Willingen – einem der größten Wintersportzentren im deutschen Mittelgebirge – besucht. Dort konnte ich zwischen Langlauf, Biathlon, Skispringen und alpinem Skilauf wählen. Für mich war sofort klar: Skifahren ist mein Sport.

Ich startete später für den Hessischen Skiverband und erreichte bei den Deutschen Meisterschaften in der Abfahrt einmal den 26. Platz. Darauf bin ich heute noch stolz – vor allem, weil meine Ausrüstung alles andere als professionell war. Alte Kneissl-Ski, ein gebrauchter Trainingsanzug und sogar den Helm musste ich mir ausleihen. Aber eines konnte ich richtig gut: „waxxeln“.

Wann stand für dich fest, dass du Skilehrer werden möchtest?

Eigentlich schon mit neun Jahren. Ich bin damals oft mit etwas Abstand hinter Skischulgruppen hergefahren und habe den Skilehrern genau zugeschaut. Da wusste ich: Das möchte ich später auch machen. Erfüllt habe ich mir diesen Traum allerdings erst mit 33 Jahren.

Wie verlief deine Ausbildung?

Begonnen hat alles 2006 beim Westdeutschen Skiverband im Alpincen-ter Wittenburg bei Hamburg. Danach

folgten der Anwärter in Hochfügen, später der Landeslehrer Ski und der Snowboard-Anwärter in Obergurgl. Ganz einfach war der Weg aber nicht. Zweimal bin ich bei der Aufnahmeprüfung zum Landeslehrer gescheitert. Ich kam aus der Skihalle und hatte kaum Erfahrung mit flachem Licht oder extrem steilen Pisten. Aufgeben war für mich trotzdem nie eine Option. Den letzten Feinschliff holte ich mir im Benjamin-Raich-Trainingscenter.

Wie bist du schließlich auf der Gerlitzen gelandet?

Eigentlich ganz unkompliziert. Freunde von mir sind nach Villach gezogen und haben mich eingeladen. Die Gerlitzen hat mir sofort gefallen. Also bin ich einfach ins Büro von Peter Gfrerer gegangen und habe gefragt, ob sie noch einen Skilehrer brauchen. Dass das so einfach funktionieren würde, hätte ich nie gedacht. Seit 2010 bin ich nun Teil des Teams der Skischule Gerlitzen-Villach –

und ich bereue keinen einzigen Tag. Mein Chef Brandy ist längst zu einem guten Freund geworden.

Du hast auch in einer Skihalle gearbeitet. Was war dort das Besondere?

Die Skihalle war eine unglaubliche Erfahrung. Dort gab es einen riesigen Freestyle-Park mit zwei großen Kickern und einer rund 180 Meter langen Halfpipe mit 4,5 Meter hohen Walls. Anfangs war es die reinste Hölle, überhaupt hineinzufahren. Drei Jahre später kannte ich nur mehr Vollgas und keine Angst. Im Sommer trainierten dort zahlreiche Weltcupmannschaften. Plötzlich sitzt du mit Bode Miller, Ted Ligety oder Anja Pärson im Lift oder trainierst gemeinsam mit dem Schweizer Nationalteam Slalom. Solche Erlebnisse vergisst man nie.

Weitere Leidenschaften?

Kreativität und Sport gehören für mich zusammen. Seit 1998 male ich Spraypaintings als Straßenkünstler

und arbeite seit 2010 hauptberuflich als Graffiti- und Auftragskünstler. Ich gestalte Wände, Wohnmobile, Hotels, Firmengebäude und vieles mehr – immer individuell nach den Wünschen meiner Kunden. Auch auf der Gerlitzen durfte ich bereits verschiedene Projekte umsetzen, unter anderem in der Gondelhalle. Parallel dazu betreibe ich meine Thaiboxschule „Heldenschmiede“, in der ich bis heute als Thaiboxtrainer arbeite. Ich habe Athleten in der UFC Fight Pass League betreut und in Villach sogar einen K1-Europameister ausgebildet.

Viele kennen dich nur als „Sunny“. Woher kommt dieser Name?

Mein eigentlicher Vorname „Thudus“ ist für viele schwer auszusprechen und kaum zu merken. Deshalb nennt mich meine Mutter seit meiner Kindheit einfach „Sunny“ – weil ich als Baby ständig gelacht habe. Der Name ist geblieben und begleitet mich bis heute.

Was macht den Beruf des Skilehrers für dich so besonders?

Ich liebe meinen Job, weil ich jeden Tag meiner Leidenschaft nachgehen darf und Menschen wirklich helfen kann. Der schönste Moment ist immer jener, wenn ein Gast zum ersten Mal sicher den Hang hinunterfährt und man sieht, wie stolz er ist. Viele Gäste kommen seit Jahren immer wieder zu mir. Dieses Vertrauen bedeutet mir unglaublich viel. Außerdem liebe ich die Freiheit, meinen Unterricht individuell zu gestalten. Jeder Mensch lernt anders – genau das macht meinen Beruf so spannend.

Welchen Rat gibst du jungen Menschen, die Skilehrer werden möchten?

„Just do it!“ Viele glauben, die Ausbildung sei unglaublich schwer. Ich sehe das anders. Oft fehlt nicht das Können, sondern der Mut, den ersten Schritt zu wagen. Wer Freude am Skifahren hat und gerne mit Menschen arbeitet, sollte es einfach ausprobieren. Für mich war es die beste Entscheidung.



SURVIVAL GUIDE FÜR SKILEHRER




Energie-Management:
Kaffee ist kein Getränk, sondern ein Betriebssystem.


Gruppen-Management:
„Alle da?“ bedeutet: mindestens einer fehlt.


Wetter-Management:
Der Berg hat immer recht. IMMER! – Diskussion beendet!

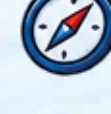

Sicherheits-Management:
Gute Stimmung und Humor tragen dazu bei, Verletzungen vorzubeugen.


Lern-Management:
Jeder Schüler ist ein Projekt – freiwillig mehr oder weniger.


Notfall-Management:
Ruhe ist ansteckender als Panik.


Überlebens-Management:
Lachen ist Teil der Pflichtausrüstung.


Kommunikations-Management:
Einmal erklären ist Theorie – dreimal erklären ist Unterricht.


Improvisations-Management:
Plan A funktioniert selten – Plan B entsteht während der Abfahrt.

FAZIT

Ski- & Sportlehrer:in sein, heißt: Chaos professionell verwalten



SAVE THE DATES



07 NOV 2026

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT NEUWAHLEN

AB 9:00 UHR
SEMINARHOTEL EDUCARE IN TREFFEN

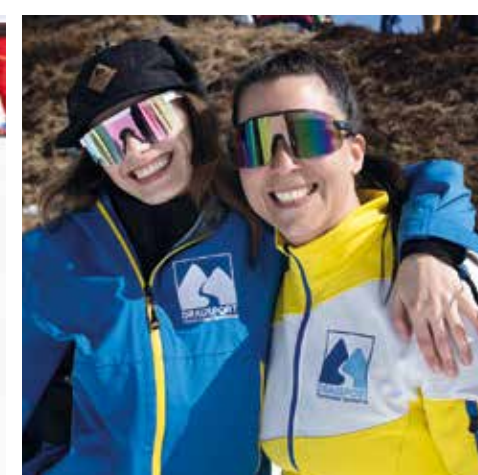
MÄRZ 2027

SKILEHRERMEISTERSCHAFTEN

SPORTLICHER EHRGEIZ
& SPAß PUR!



Weitere Informationen und Details zu den Veranstaltungen findet ihr zeitgerecht auf www.kssv.at!



SKILEHRERMEISTERSCHAFTEN AUF DER EMBERGER ALM

SPANNENDE RENNEN, PERFEKTE BEDINGUNGEN, EINE SPEKTAKULÄRE
RETRO-SKI-SHOW UND EIN WÜRDIGER ABSCHIED.

Am 7. März 2026 trafen sich Kärntens Skilehrerinnen und Skilehrer zur 57. Kärntner Skilehrermeisterschaft auf der Emberger Alm. Organisiert wurde der traditionsreiche Wettbewerb von der Sportschule Drausport unter der Leitung von Waltraud Sattlegger, die sich nach 45 Jahren als Skischulleiterin in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete und die Meisterschaften ein letztes Mal ausrichtete.

Bei perfekten Pistenverhältnissen standen am Vormittag der Riesentorlauf sowie der Snowboard-Torlauf auf dem Programm. Vor der beeindruckenden Oberkärntner Bergkulisse lieferten sich die Skilehrerinnen und Skilehrer spannende

Wettkämpfe und zeigten ihr sportliches Können.

Retro-Ski-Show

Nach der Mittagspause sorgte eine spektakuläre Retro-Ski-Show unter dem Motto „Einst bis jetzt!“ für beste Unterhaltung. Die Kärntner Skischulen präsentierten mit viel Kreativität die Entwicklung ihrer Skischulbe-

kleidung und Ausrüstung – von den Anfängen bis heute.

Nach der Siegerehrung mit Tombola im Almhotel Fichtenheim klang ein rundum gelungener Skitag bei der After-Race-Party mit Livemusik stimmungsvoll aus.

Ein herzliches Dankeschön gilt Waltraud Sattlegger und ihrem Team der Sportschule Drausport für die hervorragende

Organisation sowie allen Helferinnen und Helfern, Sponsoren und Partnern.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ihren großartigen Leistungen. Alle Siegerinnen und Sieger anzuführen, würde den Rahmen des Magazins sprengen – die Bilder sprechen ohnehin für sich. Die vollständigen Ergebnisse sind auf www.kssv.at nachzulesen.





KINDERSCHUTZ ALS QUALITÄTSMERKMAL IN KÄRNTNER SCHISCHULEN

DAS KÄRNTNER SCHISCHULGESETZ LIEFERT SCHISCHULINHABERN DAS NOTWENDIGE FUNDAMENT FÜR EINEN QUALITATIV HOCHWERTIGEN UNTERRICHT.

Mit dem Kinder-Sicherheits- & Schutzkonzept schafft das Land Kärnten gemeinsam mit dem Kärntner Schischulverband ein strukturiertes Instrument, das diesen Anspruch in der Praxis sichtbar und überprüfbar macht.

Qualität im Schiunterricht setzt nicht erst auf der Piste an – sie beginnt bei der Personalauswahl, bei geregelten Abläufen und bei einem Schutzrahmen, der Kinder wirksam absichert.

Das Kärntner Schischulgesetz (K-SSchG) bildet hierfür die rechtliche Grundlage: Es verpflichtet Schischulinhaber zur fachlichen Qualifikation ihrer Lehrkräfte und zur Gewährleistung eines sicheren,

pädagogisch verantwortungsvollen Unterrichts. Das Land Kärnten nimmt diese Verantwortung und das Wohl der teilnehmenden Kinder sehr ernst – und geht mit dem vorliegenden Projekt einen konkreten Schritt weiter.

In enger Zusammenarbeit mit dem Kärntner Schischulverband (KSSV) wurde das Kinder-Sicherheits- & Schutzkonzept (KSK) entwickelt und in einem Pilotprojekt gestartet. Der Verband ist dabei ein zentraler Partner: Er bringt langjährige Praxiserfahrung ein und hat entscheidend dazu beigetragen, ein Konzept zu gestalten, das im Alltag tatsächlich funktioniert. Die Entwicklung war kein behördlicher Top-down-Prozess, sondern

eine partnerschaftliche Kooperation des Landes Kärnten, mit dem Verband und den vier teilnehmenden Schischulen.

Qualitätssicherung mit System

Das KSK schließt eine Lücke, die im bisherigen Regelwerk noch nicht explizit abgebildet war: Kinderschutz war in Kärntens Schischulen zwar gelebte Praxis, aber weitgehend informell.

Das Konzept überführt diese Praxis in klare, schriftlich fixierte und überprüfbare Standards. Herzstück ist ein verbindlicher Verhaltenskodex, den alle Schilehrer:innen unterzeichnen: Körperlicher Kontakt ist nur zulässig, wenn er sportfachlich notwen-

dig und erklärt ist, private Kontakte mit Schutzbefohlenen sind ebenso untersagt wie Alkohol oder Drogen im Dienst. Es gilt eine Null-Toleranz-Haltung gegenüber Gewalt, Mobbing, Missbrauch und Diskriminierung – für alle Mitarbeitenden, ohne Ausnahme.

Parallel dazu regelt das Konzept die physische Sicherheit im Schibetrieb: abgegrenzte Sammel- und Übungsplätze, Helmpflicht, Ausrüstungskontrollen und besondere Aufmerksamkeit bei Liftfahrten. Klare Abläufe bei sensiblen Situationen, geregelte Bring- und Abholprozesse sowie kindgerechte Ruheräume gehören ebenso dazu. In jeder Schule ist eine kinderschutzbeauftragte Person benannt, die als Ansprechperson für Kinder, Eltern und Lehrkräfte zur Verfügung steht.

Ein dreijähriges Pilotprojekt mit klarem Ziel

Das KSK wird im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojekts in vier Schischulen erprobt: den Ski- & Sportschulen Krainer und Wulschnig in Bad Kleinkirchheim und St. Oswald, der Ski- & Sportschule Krabath Katschberg sowie der Ski- & Sportschule Huber Falkert. In diesen Betrieben wird das Konzept im realen Betrieb getestet, dokumentiert und laufend evaluiert – mit dem Ziel, einheitliche Standards zu entwickeln, die auf alle Kärntner Schischulen ausgeweitet werden können. Kärnten eignet sich als Pilotregion besonders: Über 90 Prozent der Schischulkundschaft sind Kinder und Jugendliche, was dem Schutzauftrag eine Dimension verleiht, die weit über den reinen Sportunterricht hinausgeht.

Qualitatives Alleinstellungsmerkmal für Kärntens Schischulen

Das KSK ist nicht nur ein Schutzinstrument – es ist ein klares Qualitätsmerkmal. Schischulen, die nach diesem Konzept arbeiten,

unterscheiden sich spürbar von Anbietern ohne vergleichbare Standards: von Schischulen anderer Bundesländer oder aus dem Ausland ebenso wie von privaten Freizeitdienstleistern, die Kinder betreuen, aber ohne institutionellen Schutzrahmen agieren.

Für Eltern ist das KSK ein verlässliches Signal: Wer sein Kind einer Kärntner Schischule anvertraut, kann sich auf geprüfte, transparente und verbindliche Standards verlassen. Kinder werden in Feedbackrunden aktiv einbezogen, Beschwerdewege sind klar geregelt – auch anonym –, alle Vorfälle werden dokumentiert, und das Konzept wird nicht einmalig eingeführt, sondern kontinuierlich weiterentwickelt.

Nach erfolgreicher Beendigung des Pilotprojektes und positiver Evaluierung steht das KSK jeder Kärntner Schischule zur Verfügung. Jede Schischule kann auf freiwilliger Basis teilnehmen.

DAS KONZEPT IM ÜBERBLICK:

• Klare Haltung:

Null-Toleranz gegenüber Gewalt, Mobbing, Missbrauch und Diskriminierung · Vorrang des Kindeswohls · Respektvolle und vertrauensvolle Lernumgebung

• Verhaltenskodex:

Gleichbehandlung aller Kinder · Körperlicher Kontakt nur wenn sportfachlich notwendig und erklärt · Keine privaten Kontakte mit Schutzbefohlenen · Kein Alkohol oder Drogenkonsum im Dienst · Schriftliche Verpflichtung aller Schilehrer:innen

• Sicherheit im Betrieb:

FIS-Regeln · Abgegrenzte Übungsplätze und Sammelplätze · Helmpflicht und Ausrü-

stungskontrollen · Angepasster Unterricht · Besondere Aufmerksamkeit bei Liftfahrten

• Organisation:

Kindgerechte Pausen- und Ruheräume · Geregelte Abläufe bei sensiblen Situationen · Klare Bring- und Abholprozesse · Kinderschutzbeauftragte Ansprechperson · Regelmäßige Schulungen zu Kinderschutz und Erste Hilfe

• Transparenz:

Feedbackrunden mit Kindern · Anonyme Beschwerdewege · Dokumentation aller Vorfälle · Laufende Evaluierung

• Koordination:

Land Kärnten (Aufsichtsbehörde) in Zusammenarbeit mit dem KSSV · Laufzeit: 3 Jahre

• Pilotschulen:

St. Oswald/Bad Kleinkirchheim, Katschberg, Falkert

Mag. Josef Gröchenig, MBA
Unterabteilungsleiter – StV.
Sachgebietsleiter
Rechtsangelegenheiten und Budget

KONTAKT

LAND KÄRNTEN
Sport
AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG
Abteilung 1 – Gemeinwohl, Wohnen & Sport
UA – Koordination des Sportes in Kärnten
Tel.: +43 (0) 50536 – 31273
E-Mail: josef.groechenig@ktn.gv.at
www.sport.ktn.gv.at



Land Kärnten ehrte die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Paralympischen Spielen: Sportdirektor Arno Arthofer, Markus Salcher, Thomas Grochar, Nico Pajantschitsch, Elina Stary und LH a. D. Peter Kaiser.

© LPD Kärnten / Heide Bauer



© Ski Austria Paraski/Instagram

KBSV – SPORTHEIMAT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

BEHINDERTENSport – FÜR UNS IM KBSV HEISST DAS SPASS AN DER BEWEGUNG.

Der Kärntner Behindertensportverband (KBSV) fördert Menschen mit Behinderung im Breiten- und Leistungssport und begleitet zahlreiche Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg zu nationalen und internationalen Erfolgen.

Die vergangenen Monate haben einmal mehr gezeigt, wie erfolgreich Kärntens Paraportlerinnen und Paraportler unterwegs sind.

Elina Stary gewann bei den Paralympics gemeinsam mit Guide **Stefan Winter** gleich zwei Bronze- und eine Silbermedaille. **Thomas Grochar** erfüllte sich mit Bronze bei seinen vierten Paralympischen Spielen seinen lang ersehnten Medallientraum. Der mehrfache Paralympics- und Weltmeister

Markus Salcher verabschiedete sich nach einer außergewöhnlichen Karriere vom internationalen Rennsport und hinterlässt eine große Lücke im österreichischen Paraport.

Auch bei den Österreichischen Meisterschaften gab es Grund zur Freude: **Julia Pleikner** vom BSV Spittal/Drau sicherte sich im Slalom der Damen Mentalbehindert die Bronzemedaille.

Vom Schicksalsschlag zum Staatsmeister

Für die Zukunft macht ein weiterer Kärntner Hoffnung: Knapp drei Jahre nach einem schweren Unfall krönte sich **Kurt Oberlerchner** zum österreichischen Paraskimeister im Super-G. Der 27-jährige Trefflinger gewann Gold in Hinterstoder und feierte damit seinen bislang größten sportlichen Erfolg.

Mittlerweile wurde Oberlerchner in den C-Kader des Österreichischen Skiverbandes aufgenommen.

Sein Weg soll jedoch noch lange nicht zu Ende sein: In den kommenden Jahren möchte er sich im Weltcup etablieren, langfristig sind die Paralympics 2030 sein großes Ziel. Dafür braucht es neben Talent, intensivem Training und Durchhaltevermögen auch konkurrenzfähiges Material.

KONTAKT

Kärntner Behindertensportverband
Telefon: +43 660 9797653
E-Mail: office@kbsv.at, www.kbsv.at



INTERVIEW MIT KURT OBERLERCHNER – SPASS AM SPORT UND FAIRNESS SIND IHM BESONDERS WICHTIG

Kurt, herzliche Gratulation zum Staatsmeistertitel! Was bedeutet dir dieser Erfolg?

Der Staatsmeistertitel ist mein erster großer Erfolg auf einer hoffentlich noch langen Reise. Dabei möchte ich mir eines immer bewahren: den Spaß am Sport und die Fairness.

Wie sieht dein Training derzeit aus und wer begleitet dich dabei?

Im Winter trainiere ich mit Manfred Auer und Andreas Kapfinger. In den Sommermonaten liegt mein Fokus vor allem auf dem Mentaltraining. Auch dieser Bereich ist für mich ein wichtiger Bestandteil, um mich sportlich weiterzuentwickeln.

Welche Ziele hast du dir für die kommenden Jahre gesetzt und was braucht es, um diese zu erreichen?

Mein nächstes Ziel ist es, an möglichst vielen Weltcuprennen teilzunehmen und dort erfolgreich zu sein. Langfristig möchte ich bei den Paralympics 2030 an

den Start gehen. Bis dahin braucht es sehr viel Training, Durchhaltevermögen und natürlich konkurrenzfähiges Material. Nur wenn alles zusammenspielt, kann man auf internationalem Niveau erfolgreich sein.

Gerade im Paraport spielt die Ausrüstung eine entscheidende Rolle. Was benötigst du aktuell?

Momentan wird für mich ein neuer Renn-Monoski angefertigt. Gebaut wird er von TESSIER, einem Unternehmen, das auf die Entwicklung und Produktion von adaptierten Sportgeräten spezialisiert ist.

Was zeichnet einen konkurrenzfähigen Renn-Monoski aus?

Ein Renn-Monoski ist eine Spezialanfertigung und muss optimal an den Athleten angepasst sein. Das Gerät selbst wird aus Aluminium gefertigt, die individuell angepasste Sitzschale aus Carbon. Entscheidend sind unter anderem Stabilität,

der richtige Sitzwinkel und die optimale Höhe. Die Sitzschale muss eng und exakt auf den Körper abgestimmt sein. Es müssen viele Details zusammenpassen, damit man den Ski im Rennsport optimal steuern kann.

Mit welchen Kosten ist eine solche Spezialanfertigung verbunden?

Das Modell, das speziell für mich konzipiert und angefertigt wird, kostet rund 15.000 Euro.

Wie finanzierst du deinen Sport derzeit und welche Unterstützung erhältst du?

Durch die Aufnahme in den ÖSV-C-Kader habe ich einen wichtigen Schritt geschafft. Auch der Kärntner Behindertensportverband unterstützt mich bei der Anschaffung des neuen Monoskis. Um meinen sportlichen Weg in Richtung Weltcup und Paralympics 2030 weitergehen zu können, bin ich zusätzlich auf Unterstützung angewiesen. Aktuell bin ich deshalb auf der Suche nach einem Kopfsponsor.



© Pamina Pollanz Photography

SKICLUB BAD KLEINKIRCHHEIM

LEIDENSCHAFT FÜR DEN SKISPORT SEIT 1947

Seit beinahe 80 Jahren steht der SC Bad Kleinkirchheim für Nachwuchsarbeit, sportliche Erfolge und gelebte Gemeinschaft. Was 1947 als Initiative einiger begeisterter Skisportler begann, zählt heute zu den größten und erfolgreichsten Skiclubs Kärntens.

Begeisterung für den Skisport

Gegründet wurde der SC Bad Kleinkirchheim im Jahr 1947 in der „Kuchl“ des Gasthauses Mauerwirt. Gründungsobmann Reinhard Pulverer sowie Sepp und Franz Ortner, Franz und Toni Mitterer sowie Josef Hinteregger legten damals den Grundstein für den Verein.

In der schwierigen Nachkriegszeit war der Wunsch nach einem Neuanfang

groß. Der Skisport wurde zum verbindenden Element, das Menschen zusammenbrachte und jungen Menschen neue Perspektiven eröffnete. Diese Werte prägen den Verein bis heute: Gemeinschaft, ehrenamtliches Engagement und die Begeisterung für den Wintersport stehen seit Generationen im Mittelpunkt.

Ein Verein mit starker Basis

Heute zählt der SC Bad Kleinkirchheim über 900 Mitglieder und gehört damit zu den größten Sportvereinen der Region. Insgesamt engagieren sich zwölf Trainerinnen und Trainer ehrenamtlich in der Nachwuchsarbeit – sieben im alpinen und fünf im nordischen Bereich. Im Mittelpunkt steht eine fundierte Ausbildung junger Sportlerinnen und Sportler, ergänzt durch Werte wie

Teamgeist, Fairness, Verantwortungsbewusstsein und Freude an der Bewegung.

Nachwuchsarbeit als Erfolgsrezept

Rund 50 Kinder und Jugendliche trainieren regelmäßig im alpinen Bereich. Bereits ab dem fünften Lebensjahr sammeln die Jüngsten in der Gruppe der „Mini-Rookies“ erste Erfahrungen auf Skiern.

Während bei den Kleinsten der Spaß und das spielerische Lernen im Vordergrund stehen, werden ältere Kinder schrittweise an den Leistungssport herangeführt. Ergänzend zum Schneetraining setzt der Verein auf ein vielseitiges Sommerprogramm mit Kraft-, Ausdauer- und Koordinationstraining sowie Klettern,



Obmann Bernd Güttler, KSSV Obmann Markus Reicher und Obmann Stv. Alfred Hopfgartner



Bekannte Athleten:

Heute

- Weltmeister Marco Schwarz (ÖSV)
- Romy Markt (LSVK)
- Lukas Santner (LSVK)
- Emmanuel Koch (LSVK)

Früher:

- Manfred Brunner (ÖSV)
- Wolfram Ortner (ÖSV)
- Leopold Gruber (ÖSV)



Turnen, Leichtathletik, Ballsport und Mountainbiken.

Das ganzheitliche Ausbildungskonzept nach den Vorgaben des Österreichischen Skiverbandes stärkt sowohl die sportliche als auch die persönliche Entwicklung. Dabei gilt für den SC Bad Kleinkirchheim ein wichtiger Grundsatz: Trotz leistungsorientierter Ausbildung sollen Kinder Kinder bleiben.

Langlauf als zweite starke Säule

Neben dem alpinen Rennsport spielt auch der Langlauf seit den 1980er-Jahren eine bedeutende Rolle. Maßgeblich dazu beigetragen hat der Römerlauf, der sich über Jahrzehnte zu einer weit über Kärnten hinaus bekannten Langlaufveranstaltung entwickelte.

Heute trainieren 13 Kinder und Jugendliche regelmäßig in der Langlaufgruppe des SC Bad Kleinkirchheim. Der Verein setzt bewusst auf beide Disziplinen,

denn sie ergänzen sich ideal und eröffnen Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, ihre Talente zu entdecken. Die ausgezeichneten Trainingsbedingungen in Bad Kleinkirchheim sowie ein engagiertes Trainerteam bilden dafür die ideale Grundlage. Das Interesse am Langlaufsport entwickelt sich erfreulich.

Gemeinsam in die Zukunft

Das Erfolgsrezept des SC Bad Kleinkirchheims liegt im starken Miteinander. Der Verein lebt vom Engagement seiner Trainerinnen und Trainer, motivierten Kindern und Jugendlichen sowie der großartigen Unterstützung durch Eltern, freiwilligen Helfern und Sponsoren.

Auch in Zukunft möchte der Verein möglichst vielen Kindern den Zugang zum Skisport ermöglichen und die Nachwuchsarbeit konsequent weiterentwickeln. Moderne Trainingsmetho-

den, die laufende Weiterbildung der Trainerinnen und Trainer sowie eine enge Zusammenarbeit mit Schulen und regionalen Partnern bilden dafür die Grundlage.

Trotz steigender Kosten und der Herausforderungen des Klimawandels bleibt das Ziel unverändert: Kinder und Jugendliche langfristig für den Skisport zu begeistern und ihnen Werte wie Teamgeist und Fairness mit auf den Weg zu geben.





AUS- & FORTBILDUNGS TERMINE 2026/2027

HERBST/WINTER 2026

16. – 25. November 2026 (Mo – Mi)	Skilehrer-Anwärter (SLA) und Landesskilehrer Teil 1 (LS1)	Mölltaler Gletscher
26. – 30. November 2026 (Do – Mo)	Snowboardlehrer-Anwärter (SBA)	Mölltaler Gletscher
28. – 29. November 2026 (Sa – So) & 05. – 08. Dezember 2026 (Sa – Di) & 12. – 13. Dezember 2026 (Sa – So) & 19. – 20. Dezember 2026 (Sa – So)	Skilehrer-Anwärter (SLA) Wochenend-Kurs ACHTUNG: max. 24 Teilnehmer	Weinebene
01. – 11. Dezember 2026 (Di – Fr) 19. Dezember 2026 (Sa)	Skilehrer-Anwärter (SLA) Fortbildung Mitglieder	Gerlitze Katschberg

DIVERSE VERANSTALTUNGEN

07. November 2026 (Sa), 09:00 Uhr 10. November 2026 (Di), 09:00 Uhr März 2027	Jahreshauptversammlung Jobbörse NEU, Gesamt Skilehrermeisterschaften	eduCare, Treffen AMS Villach
---	--	---------------------------------

WINTER/FRÜHLING 2027

10. – 16. Jänner 2027 (So – Sa)
16. Jänner 2027 (Sa)

21. – 24. Jänner 2027 (Do – So)
26. – 28. Jänner 2027 (Di-Do)

08. – 18. März 2027 (Mo – Do)

20. – 29. März 2027 (Sa – Mo)

20. – 29. März 2027 (Sa – Mo)
23. – 27. März 2027 (Di – Sa)

FH KÄRNTEN WINTERSEMESTER 2026/27

PRAXISTAGE:

12. – 13. Dezember 2026 (Sa - So)
08. – 14. Feber 2027 (Mo – So)

THEORIEKURSE:

immer montags 19.10., 26.10., 02.11.,
09.11., 16.11.2026

Alpinkurs
Nachprüfung für Skilehrer
- Anwärter (SLA) und
Landesskilehrer Teil 1 (LS1)

Heiligenblut
Gerlitze

Racecamp
Diplom-Eignungsprüfung &
CTT1 Technikprüfung (Eurotest) &
Nationale Eichung (Do, 28. Jänner 2027)

Turracher Höhe
Maria Alm/Hinterreit

Landesskilehrer Teil 2 (LS2) &
Landesskilehrer Teil 1 (LS1)
(Beginn Di, 09. März 2027)

Heiligenblut

Skilehrer-Anwärter (SLA) und
Landesskilehrer Teil 1 (LS1)

Osterausbildung Nassfeld

Skilehrer-Anwärter (SLA)
Snowboardlehrer-Anwärter (SBA)

Osterausbildung Gerlitze

Skilehrer-Anwärter (SLA)

Gerlitze

Skilehrer-Anwärter (SLA)

FH Kärnten,
Campus Klagenfurt

Weitere Infos:





SKI- & SNOWBOARDSCHULE GERLITZEN-VILLACH

SEIT MEHR ALS 35 JAHREN STEHT DIE SKISCHULE GERLITZEN-VILLACH FÜR KONTINUITÄT, QUALITÄT UND EINE ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT ALLEN PARTNERN AM BERG.

Im Jahr 1989 wurden die Skischule Gerlitzen und die Skischule Villach zusammengeführt. Zu den Gründungsgesellschaftern zählten Hans Herzog, Herbert Falle, Peter Gfrerer, Hubert Pardeller, Georg Schneider und Hans Edler.

Heute wird die Skischule von Hans Edler als kaufmännischem Geschäftsführer sowie Christoph Brandstätter als operativem Geschäftsführer und Gesamtskischulleiter geführt. Zum Gesellschafterteam gehören außerdem René Schneider, Julian Gasser, Alex Messner und Wolfram Bucher, die jeweils einen Standort leiten. Gemeinsam sind sie Miteigentümer der Skischule sowie der dazugehörigen Skiverleihs und Shops. Auch die Gerlitzen Kanzelbahn ist an der Skischule beteiligt.

Erfolgsfaktor Teamgeist

Mit ihren Standorten Kanzelhöhe-Mittelstation, Feuerberg, Klösterle-Arriach, Paternion-Ochsengarten sowie Robinson Club Landskron ist die Skischule auf der gesamten Gerlitzen präsent. Die angeschlossenen Shops und Skiverleihe ergänzen das Angebot – damit erhalten die Gäste alles aus einer Hand.

Während der Saison beschäftigt die Skischule rund 60 bis 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in der Hauptsaison bis zu 110. Viele gehören seit Jahren zum Stammpersonal und kommen aus der Region. Dieser starke Mitarbeiterstamm prägt den besonderen Teamgeist und sorgt dafür, dass sich auch neue Kolleginnen und Kollegen von Anfang an wohlfühlen.

Regelmäßige Mitarbeiterausflüge stärken zusätzlich den Zusammenhalt im Team. Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist zudem die enge Zusammenarbeit mit der Gerlitzen Kanzelbahn, den Beherbergungsbetrieben und den Gastronomiebetrieben am Berg.

Freude am Wintersport

Neben dem klassischen Skischulbetrieb sind vor allem die Zweigstellen in Klösterle und Ochsengarten bei Kindergärten und Volksschulen äußerst gefragt. Dadurch gelingt es der Skischule, auch außerhalb der Hauptsaison attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen. Beim Skiunterricht ist dem Team neben dem professionellen Schneesportunterricht – also dem Erlernen oder Verbessern des Ski- bzw.

„Seit über 40 Jahren bin ich Skilehrer – und die Freude an diesem Beruf ist bis heute ungebrochen. Die Arbeit mit Menschen aus aller Welt, der Schneesport und vor allem der starke Zusammenhalt in unserem Team motivieren mich jeden Tag aufs Neue. Auch wenn sich mein Arbeitsplatz mittlerweile zu einem großen Teil von der Piste ins Büro verlagert hat, macht mir diese Aufgabe nach wie vor große Freude. Unser Ziel ist es, unseren Gästen nicht nur das Skifahren oder Snowboarden näherzubringen, sondern ihnen gemeinsam mit ihrer Familie unvergessliche Wintererlebnisse zu ermöglichen.“

Christoph Brandstätter



Snowboardfahrens – vor allem die familiäre Atmosphäre wichtig. Ziel ist es, sowohl großen als auch kleinen Gästen die Freude am Wintersport zu vermitteln und ihnen unvergessliche persönliche Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Denn was gibt es Schöneres, als gemeinsam die ersten Erfolge auf der Skipiste zu feiern?

Bino und der Binotanz

Ein Highlight für die jüngsten Gäste ist das beliebte Maskottchen Bino, das täglich beim Binotanz für strahlende Kinderaugen sorgt und den Skikurs zu einem unvergesslichen Erlebnis macht.

Regelmäßige Fortbildung

Damit die hohe Unterrichtsqualität gewährleistet bleibt, investiert die Ski-

schule konsequent in die Aus- und Weiterbildung ihres Teams. Schulungstage vor Saisonbeginn sowie regelmäßige Fortbildungen während des Winters sorgen dafür, dass die Schneesportlehrerinnen und Schneesportlehrer bestens vorbereitet in jede Saison starten.

Auch im Sommer aktiv

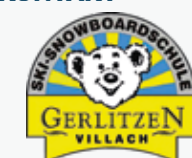
Der Kids Bike Park an der Mittelstation bietet einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit einer saisonübergreifenden Beschäftigung.

Blick in die Zukunft

Die Ansprüche der Gäste verändern sich stetig. Steigende Qualitäts- und Serviceerwartungen stellen die Skischulen laufend vor neue Herausforderungen. Um diesen gerecht zu werden, sind

eine kontinuierliche Weiterentwicklung sowie eine enge Zusammenarbeit aller Partner im Wintertourismus wichtiger denn je. Mit ihrer langjährigen Erfahrung, einem engagierten Team und einer klaren Ausrichtung auf Qualität und Gastfreundschaft ist die Skischule Gerlitzen-Villach dafür bestens aufgestellt.

KONTAKT



www.gerlitzen.ski

KÄRNTNER SKILEHRER AUF INTERNATIONALEN PISTEN

HANSJÖRG RUMPOLD LEBT SEINEN TRAUM ZWISCHEN AUSTRALIEN, JAPAN UND ÖSTERREICH – UND ZEIGT JUNGEN SKILEHRERINNEN UND SKILEHRERN, WELCHE CHANCEN EINE SAISON IM AUSLAND BIETET.



Vom Pferdehof in Kärnten nach Sydney und Japan: Hansjörg Rumpold aus Sirnitz hat seine Leidenschaft zum Beruf und schließlich zu einem internationalen Erfolgsmodell gemacht. Ein Vorbild war sein älterer Bruder Achill, Mitbegründer der United World Games.

Nach 15 Jahren als Skilehrer in der Skischule Hochrindl – vier davon in leitender Funktion – führte ihn sein Weg nach Australien, in die Heimat seiner Frau Helen. Heute organisiert er mit seiner Firma SkiSportAdventure Sofa-Ski-Camps in Japan, arbeitet als Coach in Neuseeland und bringt internationale Gäste auch zum Skifahren nach Österreich.

Eines ist für ihn klar: Die österreichische Skilehrerausbildung zählt zu den besten der Welt. Trotzdem empfiehlt er jungen Skilehrerinnen und Skilehrern, zumindest einmal den Schritt ins Ausland zu wagen – nicht nur wegen des Skifahrens, sondern vor allem wegen der Erfahrungen, die man dabei fürs Leben sammelt.

STECKBRIEF Hansjörg Rumpold

- 43 Jahre, aus Sirnitz in Kärnten
- verheiratet mit Helen, Vater von zwei Kindern
- staatlich geprüfter Skilehrer und Skiführer
- sportbegeistert: Skifahren, Rennradfahren und Surfen
- 15 Jahre Skilehrer auf der Hochrindl
- Bootfitter in Sydney, Coach bei Sofa Ski Camp in Neuseeland, Cat-Ski-Guide in Furano, Japan, Gründer von
- SkiSportAdventure
- lebt heute mit seiner Familie in Australien



Hansjörg, du hast viele Jahre in Kärnten als Skilehrer gearbeitet. Wie kam es zum Schritt nach Australien?

Hansjörg Rumpold: Meine Frau Helen ist Australierin. Nachdem wir einige Jahre gemeinsam in Kärnten gelebt hatten, wollte ich ihre Heimat kennenlernen. Eigentlich dachte ich damals, dass ich einmal etwas ganz anderes machen würde. Doch kaum war ich in Sydney angekommen, entdeckte ich ein Skigeschäft und begann noch am selben Tag als Bootfitter zu arbeiten. So bin ich letztlich noch tiefer in die Skiindustrie hineingerutscht.

Heute organisierst du Ski-Camps in Japan. Was macht das Land für dich so besonders?

Japan ist ein wunderbares Land zum Skifahren und Reisen. Alles ist sehr strukturiert und hervorragend organisiert, die Menschen sind außerordentlich freundlich.

Der Schnee ist sehr leicht, wodurch Tiefschneefahren verhältnismäßig einfach ist. Bleibt der perfekte Tiefschnee einmal aus, sind viele enttäuscht. Deshalb habe ich die Sofa Ski Camps nach Japan gebracht. Die Pisten eignen sich ideal für Techniktraining.

Was unterscheidet den Skiunterricht im Ausland von Österreich?

Die österreichische Ausbildung ist hervorragend strukturiert und folgt einem klaren roten Faden. Im Ausland trifft man auf andere Denkweisen und Bewegungsmuster – genau dieser Austausch macht einen zu einem besseren Skilehrer.

In Japan steht Carving stärker im Mittelpunkt, in Neuseeland wird eher minimalistisch demon-



striert. Jeder Ansatz hat seine Stärken, und aus jedem Land nimmt man etwas mit.

Wie sieht eine typische Saison bei dir aus?

Im August arbeite ich in Neuseeland. Im Dezember begleite ich das Programm „City to Ski“ in Österreich. Von Jänner bis März finden unsere Japan-Camps statt, im April geht es schließlich nach Ischgl.

Was macht eure Camps besonders?

Wir bieten professionelles Skitechniktraining für Freizeitskifahrer. Unsere Sofa-Ski-Camps gehen bis ins hohe Level. Alle Coaches sind staatlich geprüfte Skilehrer oder hervorragend ausgebildete Landeslehrer. Wir haben einen starken Technikfokus und sprechen im Unterricht dieselbe Sprache. Mit Videoanalysen und einem digitalen Trainingstagebuch begleiten wir die Entwicklung unserer Gäste. In Japan lernen sie innerhalb von fünf Tagen vier Skigebiete kennen. Dass rund 60 Prozent unserer Gäste wiederkommen, bestätigt unser Konzept.

Warum sollte ein junger Skilehrer einmal eine Saison im Ausland verbringen?

Weil man unglaublich viel lernt. Man arbeitet mit internationalen Kolleginnen und Kollegen zusammen, entwickelt sich fachlich weiter und schließt Freundschaften fürs Leben. Im Ausland kommt man wirklich zum Skifahren – voller Fokus auf die Sache.

Welche Eigenschaften sollte man dafür mitbringen?

Offenheit, Respekt, Freude am Umgang mit Menschen und am Skilehrerberuf sowie Eigenmotivation.

Was motiviert dich nach all den Jahren noch jeden Winter?

Die Arbeit mit meinen Gästen. Es fasziniert mich, wie viel Menschen erreichen können, wenn sie kontinuierlich an ihrer Technik arbeiten. Beim Skifahren lernt man nie aus – man ist immer auf der Suche nach dem perfekten Schwung.

Würdest du denselben Weg noch einmal gehen?

Ja, auf jeden Fall. Ein Leben mit immer neuen Herausforderungen ist sehr aufregend. Ich würde diesen Weg jederzeit wieder gehen.

Skilehrer im Ausland – das solltest du wissen

Mindestalter: Idealerweise ab etwa 25 Jahren, da Erfahrung im Umgang mit Gästen wichtig ist.

Ausbildung: Mindestens die Landesskilehrerausbildung und einige Saisons Berufserfahrung.

Sprachkenntnisse: Englisch auf sicherem Niveau.

Bewerbungszeit: Idealerweise rund zehn Monate vor Saisonbeginn, da Visaangelegenheiten Zeit benötigen.

Saisondauer: Die Camp-Saison in Japan dauert rund acht Wochen. Zusätzliche Einsätze mit Privatgästen sind bereits ab Mitte Dezember möglich. Wer verschiedene Destinationen kombiniert, kann bis zu sieben Monate im Jahr auf Skiern stehen.

Visum: SkiSportAdventure unterstützt bei der Organisation. Für unter 30-Jährige gibt es außerdem das Working-Holiday-Visum für Japan.

Bewerbung: Unkompliziert: E-Mail senden, einen persönlichen Call führen und schauen, ob man miteinander harmoniert.

Österreichische Skilehrer im Team: Pro Saison arbeiten fünf bis sechs österreichische Skilehrer bei SkiSportAdventure.

Kontakt
Interessierte können sich direkt bei SkiSportAdventure bewerben oder weitere Informationen einholen.
www.skisportadventure.com

BILDER SAGEN MEHR ALS WÖRTE

... EINDRÜCKE VON DEN VERSCHIEDENEN AUSBILDUNGEN 2025/26 ...



WINTER IM SCHNEE SOMMER AM SEE

Wie geht das? Ganz einfach!

Nach deiner erfolgten Ausbildung als **KSSV-Skilehrer** kannst du deinen Traum als Sportlehrer weiter leben - in einer von vielen Sommersportschulen in Kärnten. Hierfür bietet der **VÖWS** (Vereinigung der österreichischen **W**assersport-**S**chulen www.vows.at) eine optimale Plattform um mit diversen Sommersportausbildungen zu starten.

Beachvolleyball, Windsurfen, Mountainbiken, Segeln, Kajak, Wing, Kite oder SUP bieten dir eine große Bandbreite an Entfaltungsmöglichkeiten von Ende April bis Anfang Oktober. Diese Ausbildungen sind international anerkannt und bieten dir das Grundwissen für einen qualifizierten Start als Sommersportlehrer.

Unter www.vows.at -> Ausbildungen findest du aktuelle Ausbildungsorte und Termine. Unter gewissen Voraussetzungen besteht die Möglichkeit die Ausbildungskosten beim AMS einzureichen und die Kurskosten rückerstattet zu bekommen.

Viele deiner Skilehrer Kolleginnen und Kollegen sind bereits diesen erfolgreichen Weg gegangen und beschreiten ihn auch noch heute. Informiere dich bei ihnen und erfahre aus erster Hand, wie es auch dir gelingt, dein Leben mit dieser wunderbaren Kombination aus Winter- und Sommersport zu vergolden.

DEIN TRAUM JOB!

Also raus aus dem Alltag – rein in die Ausbildung zum Winter- und Sommersportlehrer. Drei einfache Schritte und du bist mit dabei:

1. Ausbildung zum Skilehrer
2. Ausbildung zum Sommersportlehrer
3. Winter im Schnee & Sommer am See – dein Leben in Ski-Boots und Flip-Flops



zanier.com



We focus on
**Revolution
Gloves.**



#mymountainpassion

Revolution.STX



ClimatePartner
certified company
climate-id.com/QDCPD9

Thinsulate™
INSULATION

sympatex®